

# Schulbaupreis 2013

## Auszeichnung beispielhafter Schulbauten in Nordrhein-Westfalen



# Impressum



**SCHULBAU  
PREIS 2013**

Schulbaupreis 2013 – Auszeichnung guter Schulbauten

## Auslober

Ministerium für Schule und Weiterbildung des  
Landes Nordrhein-Westfalen (MSW)  
in Zusammenarbeit mit der  
Architektenkammer Nordrhein-Westfalen (AKNW)

## Vorprüfung

MSW:  
Nadine Kesting  
Vera-Lisa Schneider

AKNW:  
Sonja Hentschel  
Claudia Körschgen  
Herbert Lintz  
Jan Schüsseler

## Dokumentation

Jessica Franke  
Claudia Körschgen  
Anne Menrath  
Jan Schüsseler

## Herausgeber

Ministerium für Schule und Weiterbildung des  
Landes Nordrhein-Westfalen  
Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

## Gesamtherstellung

Schloemer & Partner GmbH, Düren

Auflage 2013

Wir danken dem Sponsor



**Stahl-Informationszentrum**





Schulbaupreis 2013 –  
Auszeichnung beispielhafter Schulbauten in Nordrhein-Westfalen



An guten Traditionen soll man festhalten. Und so knüpfen die Architektenkammer und das Ministerium für Schule und Weiterbildung nach dem großen Erfolg des ersten Schulbaupreises im Jahr 2008 gerne an die „Tradition“ an, 2013 erneut einen Preis für vorbildliche Schulbauten auszuloben.

In den letzten Jahren sind überall im Land viele gute Beispiele für gelungene und ambitionierte Baumaßnahmen entstanden, die auf die neuen Anforderungen der heutigen Zeit - auf veränderte Unterrichtsinhalte, auf neue Methoden und Schulformen, verlängerte Schulzeiten, Ganztage und veränderte Ansprüche - reagiert haben. Denn auch der Raum ist ein Pädagoge.

Alle Maßnahmen, ob Neu-, Um-, Erweiterungsbau oder Modernisierung, konnten eingereicht werden. Mir persönlich liegen gerade die „kleinen“ Maßnahmen, die kleinen, eher unspektakulären Umbauten, besonders am Herzen.

Oft sind solche Ideen und Ansätze direkt aus dem pädagogischen Bedarf vor Ort entwickelt worden und bewirken sehr viel für den Schulalltag.

Aber auch große, beeindruckende Neubauten sind dabei, bei denen Architekten, Schule und Schulträger, Kinder und Eltern alles neu planen konnten, wo sie oft jahrelange Planungs- und Bauprozesse mitgestaltet und mitgetragen haben und nun mit großem Stolz das fertige Projekt präsentieren.

Aus diesen vielen guten Projekten galt es, 25 besonders beispielhafte Vorhaben auszuzeichnen. Für die interdisziplinäre Jury eine schwierige Aufgabe, denn die 128 Bewerbungen sind von durchweg hoher Qualität.

Und es musste nicht nur die gute Architektur, sondern auch eine pädagogische, gut funktionierende, schüler- und lehrergerechte Raumgestaltung bewertet werden.

Aber sehen Sie selbst! - Wie gut die Wahl gelungen ist, davon können Sie sich im Folgenden überzeugen. Die hier vorliegende Dokumentation präsentiert die 25 ausgezeichneten Projekte in Nordrhein-Westfalen, die den hohen Anforderungen in besonders beispielhafter Weise gerecht wurden.

Ihre

Sylvia Löhrmann  
Ministerin für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

## Vorwort



Schulbau ist für die Gesellschaft und für die Baukultur in Nordrhein-Westfalen ein wichtiges und aktuelles Thema, müssen doch viele Bildungsbauten der 1960er und -70er Jahre gegenwärtig dringend modernisiert und energetisch ertüchtigt werden. Zugleich gilt es, unsere Schulen baulich auf zusätzliche Anforderungen wie Ganztagsunterricht, Inklusion und geänderte pädagogisch-didaktische Konzepte auszurichten. Hierzu werden Mensen, Betreuungs- und Aufenthaltsräume ebenso benötigt wie barrierefreie Spiel- und Bewegungsflächen im Innen- und Außenraum.

„Der Raum ist der dritte Pädagoge“ – diese vielzitierte erziehungswissenschaftliche Erkenntnis bringt die Bedeutung der Architektur von Schulen auf den Punkt. Gute Architektur bietet nicht nur Schülerinnen und Schülern angenehme Lern-, Spiel- und Aufenthaltsräume, sondern unterstützt die verantwortungsvolle Arbeit von Lehrerinnen und Lehrern gleichermaßen.

Architektinnen und Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner können entscheidend dazu beitragen, zeitgemäße schulpädagogische Konzepte durch kreative Planungslösungen baulich umzusetzen. Die Architektenkammer Nordrhein-Westfalen und das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen haben daher bereits zum zweiten Mal den „Schulbaupreis NRW“ ausgelobt, um den sich Architekten und Schulträger gemeinsam bewerben konnten.

Die große Zahl von insgesamt 128 eingereichten Beiträgen beweist eindrucksvoll die umfangreichen Leistungen unseres Berufsstandes bei der Planung von Schulbauten.

Dies gilt für Neubauten, insbesondere aber auch für die zahlreichen Baumaßnahmen im Bestand. Die hohe Teilnehmerzahl belegt auch das große Interesse aller Beteiligten am Thema Schulbau.

Eine unabhängige Jury unter Vorsitz von Prof. Ludwig Wappner aus München konnte bei einer großen Zahl der eingereichten Projekte ein hohes Qualitätsniveau feststellen. Die Jury hat die 23 besten Beiträge ausgezeichnet und zusätzlich zwei Sonderpreise vergeben. Sie sind ein gelungenes Abbild des Schulbaus in Nordrhein-Westfalen und sollen beispielgebend sein für die weitere Entwicklung der Architektur von Schulen in unserem Land.

Der „Schulbaupreis NRW“ wird nicht allein für städtebauliche, funktionale und gestalterische Qualitäten der Schulgebäude vergeben, sondern berücksichtigt ebenso Besonderheiten des Planungsprozesses und Aspekte der Nachhaltigkeit. Die ausgezeichneten Beiträge zeigen, dass nicht nur große Prestigeprojekte für qualitativollen Schulbau stehen. Auch zahlreiche kleinere Baumaßnahmen, mit denen die Rahmenbedingungen für die die pädagogische Arbeit vor Ort optimiert werden konnten, wurden ausgezeichnet.

Die Bauten sind Ermutigung und zugleich Appell an uns als Gesellschaft, der angemessenen Entwicklung des gebauten Lernumfeldes für unsere Kinder und Jugendlichen eine hohe Priorität zu geben.

Eine anregende und inspirierende Lektüre wünscht Ihnen

Ihr

Hartmut Miksch  
Präsident der Architektenkammer  
Nordrhein-Westfalen

# Die Auslobung

## Ziele der Auszeichnung guter Schulbauten

Das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung, vergab zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen einen Preis zur Auszeichnung guter Schulbauten in Nordrhein-Westfalen. Das Verfahren richtete sich an alle Schulträger und alle Architekten/innen, Innenarchitekt/innen, Landschaftsarchitekt/innen und Stadtplaner/innen, die in gestalterischer und pädagogischer Hinsicht herausragende und vorbildliche Neu- und Umbaumaßnahmen in und an Schulen realisiert haben.

Ziel der Auszeichnung ist, die Bedeutung der Architekturqualität von Schulbauten herauszustellen und ihren positiven Einfluss auf die pädagogische Arbeit in der Schule zu betonen. Ausgezeichnete Schulbauten beeinflussen als gute Praxisbeispiele die Qualität von Baumaßnahmen an anderen Schulen.

Sie erhöhen das Interesse für die Planung und Durchführung von Schulbauten bei Schulträgern und in der Öffentlichkeit. Sie motivieren zur Beteiligung und Integration von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern bei großen und kleinen Baumaßnahmen an Schulen.

## Gegenstand der Auszeichnung

Es wurden Neubauobjekte und Maßnahmen an bestehenden Bauten von Schulen prämiert, die den unten aufgeführten Bewertungskriterien in besonderer Weise entsprechen. Bedingung war, dass die Objekte in Nordrhein-Westfalen liegen und in dem Zeitraum zwischen 01.01.2008 und 19.04.2013 fertig gestellt wurden.

Gegenstand der Auszeichnung waren Neubaumaßnahmen, Umbaumaßnahmen (auch im Gebäude) und Modernisierungen sowie Baumaßnahmen im schulischen Außenbereich.

## Teilnahmeberechtigung

Um die Auszeichnung konnten sich Schulen, Schulträger und Mitglieder einer Architektenkammer in gegenseitigem Einvernehmen bewerben. Die Bewerbung war auch Architekten/innen, Innenarchitekt/innen, Landschaftsarchitekt/innen und Stadtplaner/innen mit Wohn- oder Geschäftssitz außerhalb von Nordrhein-Westfalen möglich, maßgeblich war der Standort des Objektes.

Nicht teilnahmeberechtigt waren die an der Organisation des Verfahrens beteiligten Personen, Mitglieder der Jury und deren Mitarbeiter/innen.

## Einzureichende Unterlagen

Als Bewerbungsunterlagen waren für jedes Objekt erforderlich:

- Textliche Erläuterungen zum pädagogischen und architektonischen Konzept,
- Lageplan,
- zum Verständnis erforderliche und aussagefähige Plandarstellungen (Grundrisse, Schnitte, Ansichten, ggf. Darstellung besonderer Maßnahmen oder Ideen),
- Fotos des realisierten Objektes,
- Angaben zu Flächen und Kosten des Objektes,
- Teilnahmeerklärung mit Darstellung der Beteiligten.

Diese Angaben sollten auf einer Tafel oder einem Plakat im Format DIN A 0 hoch dargestellt werden.

## Bewertungskriterien

Die eingereichten Beiträge wurden hinsichtlich ihrer Vorbildlichkeit nach den folgenden Kriterien bewertet:

## Aufenthaltsqualität

- **Schulische Nutzungs- und Aufenthaltsqualität** (die Räume und Gebäudestrukturen sollen sich günstig auf die Pädagogik auswirken, z. B. durch lehr- und lerngerechte Raum- und Gebäudestrukturen)
- **Funktion** (die Räume und Gebäude sollen gut nutzbar und funktional sein, z. B. durch eine geeignete Grundrissstruktur, Flexibilität der Räume, Barrierefreiheit)

## Gestaltungsqualität

- **Städtebauliche Einbindung** (z. B. Einfügung in den Stadtteil, Übernahme von Stadtteilfunktionen)
- **Architekturqualität** (z. B. Gestaltung, Maßstäblichkeit, Dauerhaftigkeit, Angemessenheit der Materialien)
- **Qualität des Innenraums** (die Innenräume haben eine nachhaltige und positive Wirkung auf die Pädagogik, z. B. durch Belichtung, Farbgebung, Angemessenheit der Materialien und der Möblierung, Pflegeleichtigkeit, Maßnahmen gegen Verschmutzung und Graffiti, Multifunktionalität von Räumen)
- **Qualität des Außenraums** (z. B. Gestaltung, Angemessenheit der Materialien und der Bepflanzung, Pflegeleichtigkeit, Maßnahmen gegen Verschmutzung und Graffiti, Eignung des Außenraums als Lernraum)

## Planungsqualität

- **Qualität im Planungsprozess** (z. B. Partizipation und Integration von Schüler/innen und Lehrer/innen, Wettbewerbsverfahren, systematische Erarbeitung von pädagogischen und architektonischen Zielen vor der planerischen Umsetzung)
- **Wirtschaftlichkeit** (z. B. Bau- und Betriebskosten, Grundstücksausnutzung)
- **Ökologie** (z. B. ressourcenschonende Materialwahl, Energieeffizienz)

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen mussten bis zum 19. April 2013 eingereicht werden.



## Die Jury

### Preisgericht:

#### **Dr. Martin Gerth**

Architekt, Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

#### **Prof. Frank Hausmann**

Architekt, Aachen

#### **Dr. Ulrich Heinemann**

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

#### **Sabine Keggenhoff**

Innenarchitektin, Arnsberg

#### **Harald Lehmann**

Schulleiter a. D. Ev. Gesamtschule Gelsenkirchen-Bismarck

#### **Stephan Lenzen**

Landschaftsarchitekt, Bonn

#### **Hartmut Miksch**

Architekt, Düsseldorf, Präsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

#### **Kay Noell**

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

#### **Prof. Ludwig Wappner** (Vorsitz)

Architekt, München

### Vertreter ohne Stimmrecht:

#### **Michael Arns**

Architekt, Siegen, Vizepräsident der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen



### Vorprüfung:

#### **Nadine Kesting**

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW

#### **Claudia Körschgen**

Architektin, Architektenkammer NRW

#### **Herbert Lintz**

Architektenkammer NRW

#### **Vera-Lisa Schneider**

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW

#### **Jan Schüsseler**

Architekt, Architektenkammer NRW





## Erweiterung und Platzgestaltung Gymnasium St. Leonhard



Schule:  
Gymnasium St. Leonhard  
Jesuitenstraße 9  
52062 Aachen

Fertigstellung:  
2013

Entwurfsverfasser:  
Dipl.-Ing. Architekt Reinhard Gerlach

Büro:  
pbs architekten Gerlach Krings Böhning Planungsgesellschaft mbH,  
Aachen

Weitere Planungsbeteiligte:  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Markus Gnüchtel  
Büro: GTL Gnüchtel Triebswetter Landschaftsarchitekten GbR,  
Düsseldorf

Bauherr/Schulträger  
Stadt Aachen

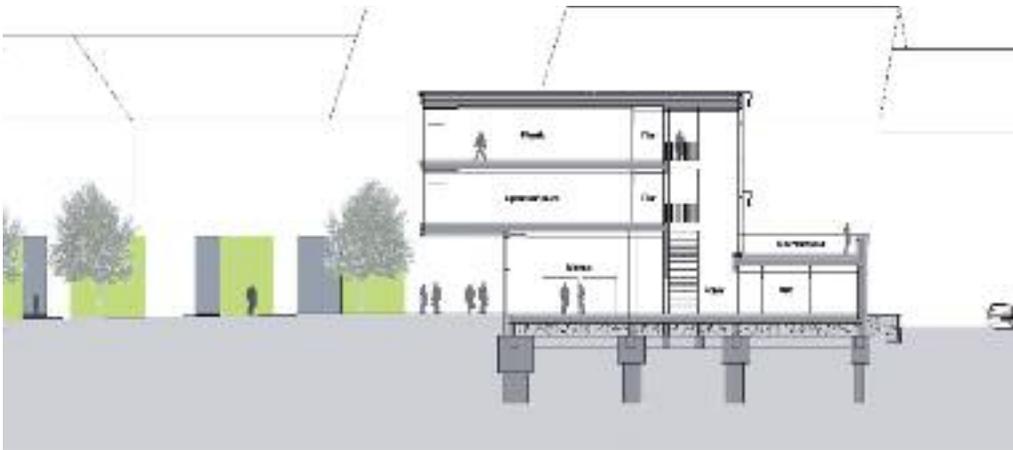
Fotograf:  
Robert Mehl, Aachen

### Jurybegründung

Die städtebauliche Lösung überzeugt die Jury durch den klugen Umgang mit dem baulichen Umfeld und die Aufwertung einer innerstädtischen Brache. Es entsteht ein neuer städtischer Raum von hoher Aufenthaltsqualität für Schüler und Öffentlichkeit, der sich hervorragend in das Stadtbild einfügt und die umgebende Bebauung deutlich aufwertet. Der Erweiterungsbau überzeugt mit durchdachter Funktionalität und in hochwertigen Materialien ausgeführten Fassaden. Die reduzierte, unprätentiöse und dabei moderne Gestaltung und Ausstattung der Innenräume vermittelt eine wertschätzende Atmosphäre für sämtliche Nutzungen des Schulbetriebs.



Lageplan



Schnitt





## Erweiterung und Umbau St.-Josef-Gymnasium



Schule:  
St.-Josef-Gymnasium  
Hemdener Weg 19  
46399 Bocholt

Fertigstellung:  
2010

Entwurfsverfasser:  
Prof. Josef P. Kleihues † mit  
Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Norbert Hensel

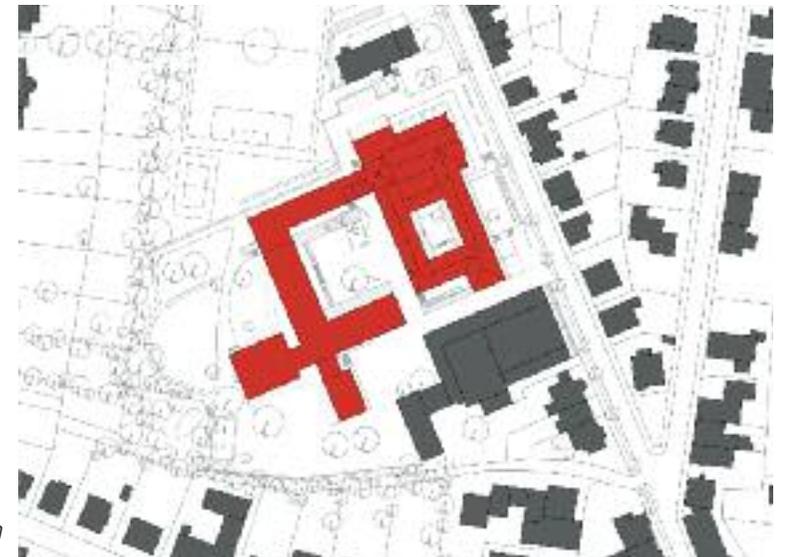
Büro:  
Kleihues + Kleihues Gesellschaft von Architekten mbH,  
Dülmen

Bauherr/Schulträger:  
Bistum Münster  
vertreten durch das Bischöfliche Generalvikariat

Fotograf:  
Andreas Lechtape, Münster

### Jurybegründung

Das Selbstverständnis, mit dem der introvertierte, ehemals nur von einem Kloster genutzte Innenhof nun der Schule zugeführt wird und einen neuen belebten Mittelpunkt bildet, überrascht und überzeugt. Die schulischen Bereiche rund um den Innenhof werden durch die vorgestellten transparenten Erschließungszonen geöffnet und zur neuen Mitte hin ausgerichtet. Es entstehen Räume der Begegnung und der Kommunikation, die nicht nur Gebäudeorganisation und Erschließung verbessern und in ihrer Ausgestaltung überzeugen, sondern auch die Aufenthaltsqualität in der Schule steigern und somit einen pädagogischen Mehrwert darstellen. Hier zeigt sich, wie es gelingen kann, einem Bestandsgebäude durch geschickte Eingriffe eine völlig neue, offene und transparente Atmosphäre zu verleihen, die mit dem pädagogischen Konzept der Schule korrespondiert.



Lageplan



Grundriss Erdgeschoss





## Neubau Mittelstufe Erich Kästner- Gesamtschule



**Schule:**  
Erich Kästner-Gesamtschule  
Markstraße 189  
44799 Bochum

**Fertigstellung:**  
2010

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Ralph Röwekamp

**Büro:**  
rheinpark\_r ralph röwekamp architekten, Bochum

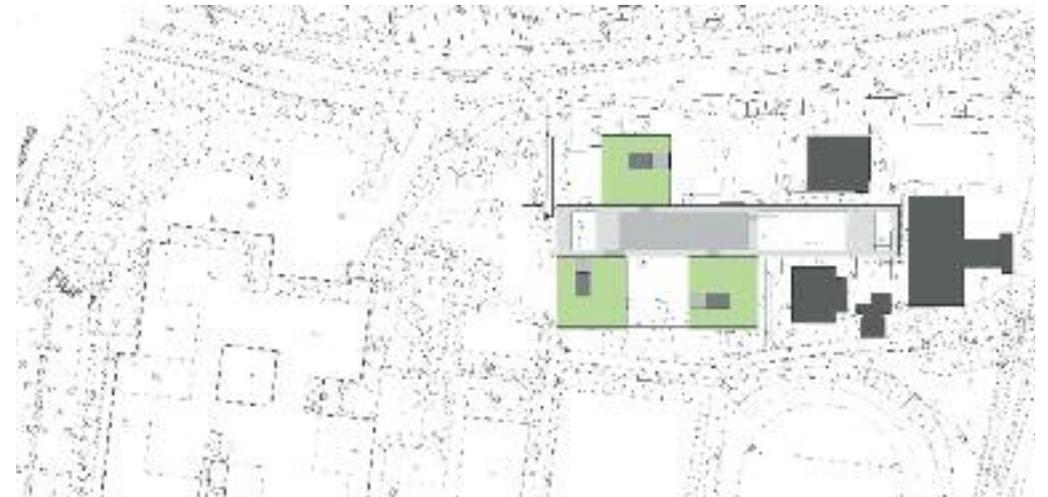
**Bauherr:**  
Stadt Bochum -  
EGR Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH

**Schulträger:**  
Stadt Bochum

**Fotografin:**  
Annette Hiller, Ratingen

### Jurybegründung

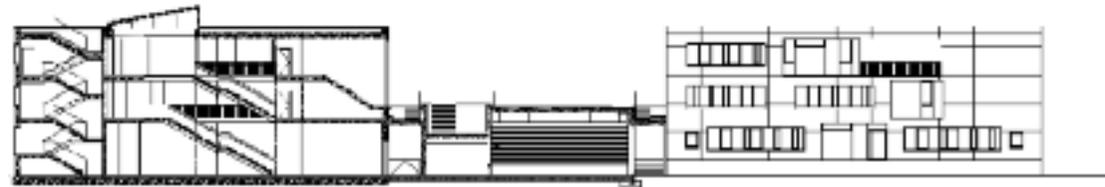
Durch die Ergänzungsbauten und -flächen entsteht eine neue Identität der Gesamtanlage, die durch das durchdachte Farb- und Materialkonzept von außen ablesbar ist. Die Jahrgangshäuser überzeugen durch ihre Maßstäblichkeit, durch die Vielfalt der Ein- und Ausblicke und die Lichtführung. Sie unterstützen so das Konzept, Jahrgangsklassen mit dezentralen Lehrerstationen, Freiklassen und Gruppenräumen zu Clustern zusammenzufassen. Besonders beeindruckt die Jury die einfache, dabei hochwertig wirkende Materialwahl, das durchdachte Akustikkonzept und das Wechselspiel von introvertierten und extrovertierten Räumen.



Lageplan



Grundriss Erdgeschoss



Schnitt



## Neubau Neues Gymnasium Bochum



**Schule:**  
Neues Gymnasium Bochum  
Querenburger Straße 45  
44789 Bochum

**Fertigstellung:**  
2012

**Entwurfsverfasser:**  
Prof. Dipl.-Ing. Architekt Rainer Hascher

**Büro:**  
HASCHER JEHLE Architektur, Berlin

**Weitere Planungsbeteiligte:**  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Michael Schneider  
Stadt Bochum - Umwelt- und Grünflächenamt

Dipl.-Ing. Architektin Cornelia Neubürger  
Büro: Klein + Neubürger Architekten, Bochum

**Bauherr:**  
Stadt Bochum -  
EGR Entwicklungsgesellschaft Ruhr-Bochum mbH

**Schulträger:**  
Stadt Bochum

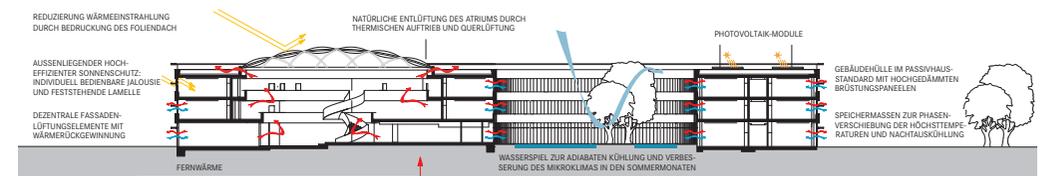
**Fotograf:**  
Andreas Molatta, Bochum

### Jurybegründung

Bei dem Neubau für die Zusammenlegung zweier Gymnasien besticht die klare skulpturale Form, die durch die Verschränkung zweier Ringe – symbolisch für die ehemals zwei Schulen – entsteht. Die großzügige Eingangshalle mit ihrer filigranen Dachstruktur, an die Aula und Mensa transparent angebunden sind, setzt dieses Gestaltungsprinzip im Innenraum kon-

sequent fort. Die Jury lobt insbesondere die differenzierte Ausprägung der extrovertierten Gemeinschaftsflächen und der introvertierten Unterrichtsbereiche. Die Innenräume überzeugen durch viele Möglichkeiten der individuellen Nutzung, die einem pädagogischen Grundkonzept der Schule – „Schüler helfen Schülern“ – entsprechen. Der Neubau nutzt alle Möglichkeiten der modernen Gebäudetechnik

und verbindet sie überzeugend mit einer modernen, identitätsstiftenden Architektursprache. Das Entwurfskonzept unterstreicht damit die Wertschätzung der Gesellschaft gegenüber den Jugendlichen, die in dem neuen Gebäude unterrichtet werden.



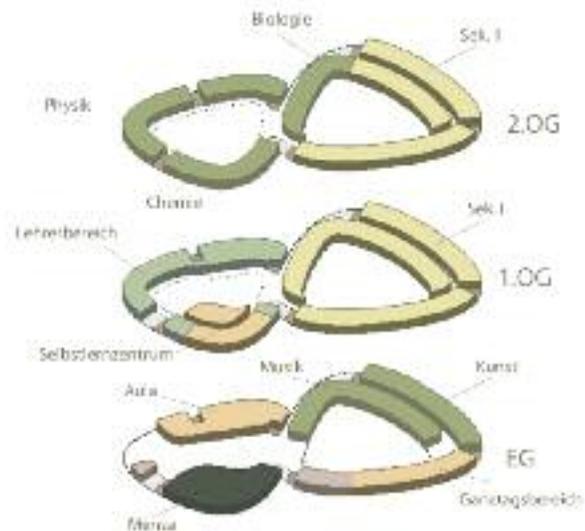
Schnitt



Lageplan



Grundrisschemata





## Neubau Forum Mariengarden



**Schule:**  
Gymnasium Mariengarden  
Vennweg 6  
46325 Borken

**Fertigstellung:**  
2012

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architektin Dagmar Grote  
Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Heiner Farwick

**Büro:**  
farwick + grote architekten stadtplaner, Ahaus

**Bauherr/Schulträger:**  
Vereinigung der Hüfelder Oblaten e.V.

**Fotograf:**  
Christian Richters, Berlin

### Jurybegründung

Das historisch gewachsene Gebäudeensemble des Gymnasiums Mariengarden wird durch ein zentral gelegenes Gemeinschafts- und Veranstaltungsgebäude mit einer für diese Bauaufgabe typischen Grundrisszonierung städtebaulich und funktional sinnvoll ergänzt.

Der Innenraum überzeugt durch seine Variabilität und seine der Bauaufgabe höchst angemessene zeitlose Gestaltung. Durch die Verwendung regionaltypischer Materialien, die zurückhaltende, aber

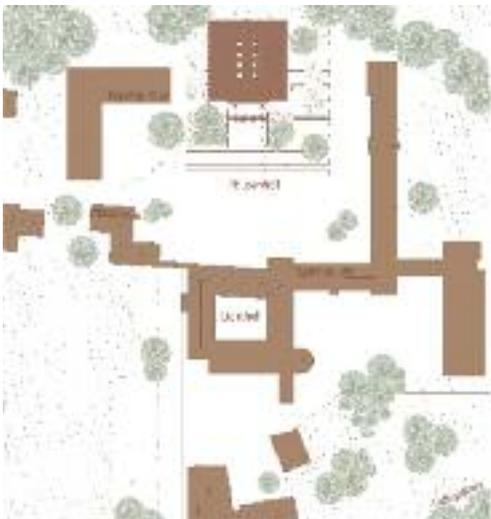
präzise Detaillierung und die sorgfältige Gestaltung der Freiflächen wird das Bauwerk trotz seiner strengen Kubatur als selbstverständlicher Bestandteil der Gesamtanlage wahrgenommen.

Das Gebäude bildet ein neues Herzstück für die Gemeinschaft, hier trifft man sich, es finden gemeinsame Veranstaltungen statt, hier kann gemeinsam gelernt werden. Damit wird auch das Konzept der Schule unterstützt, die soziale Kompetenz, die Verantwortungsbereitschaft und die Selbstständigkeit der Schüler zu fördern.

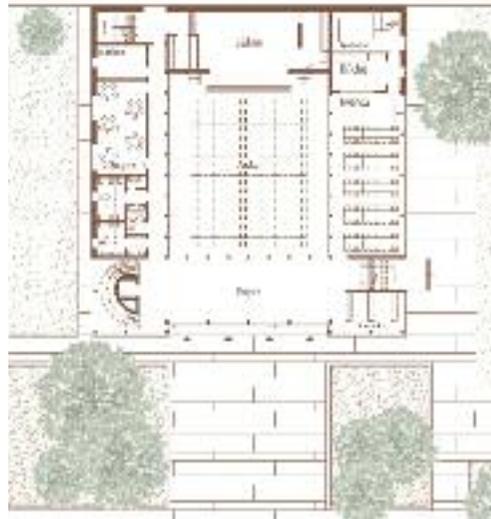




Lageplan



Grundriss Erdgeschoss





**Umnutzung und Erweiterung  
Schule an der Eierkampstraße  
zur Förderschule mit Schwerpunkt  
„Geistige Entwicklung“**



Schule:  
Schule an der Eierkampstraße  
Eierkampstraße 2-4  
44225 Dortmund

Fertigstellung:  
2011

Entwurfsverfasser:  
Dipl.-Ing. Architekt Marcus Patrias

Büro:  
Marcus Patrias Architekten, Dortmund

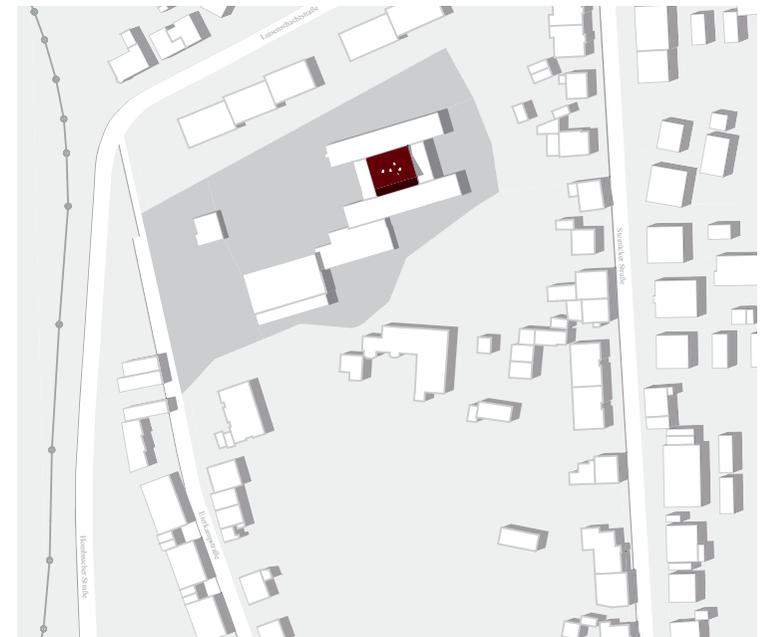
Bauherr/Schulträger:  
Stadt Dortmund

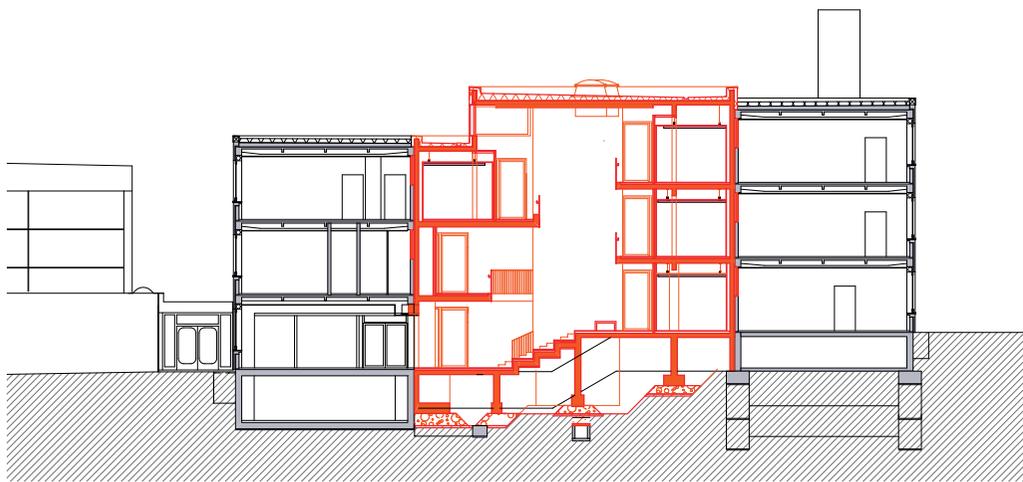
Fotograf:  
Michael Rasche, Dortmund

**Jurybegründung**

Durch die Überbauung des ehemaligen Innenhofs gewinnt die Schule einen Raum für übergeordnete Nutzungen. Dieser präsentiert sich als lichter Veranstaltungsbereich für gemeinschaftliche Aktionen. Die neue Mitte schafft Kommunikation, erleichtert den Kindern die Orientierung und verbessert deutlich die Erschließungssituation. Innerhalb des neuen Gebäudeteils entstehen auf ganz selbstverständliche Weise auch die anderen notwendigen Räume, die für die Nutzung als Förderschule erforderlich sind. Ein weiterer positiver Effekt ist die deutliche Verbesserung der Energiebilanz. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie ein schwieriger Schultyp der 70er Jahre durch punktuelle Eingriffe nachhaltig für neue Nutzungsanforderungen ertüchtigt werden kann.

Lageplan





Schnitt





**Erweiterung  
GGs Deutzer Straße zur  
Offenen Ganztagschule  
und Neubau einer Gymnastikhalle**



**Schule:**  
Städt. Gemeinschaftsgrundschule Deutzer Straße  
Deutzer Straße 102  
40229 Düsseldorf

**Fertigstellung:**  
2008

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Alexander Pier

**Büro:**  
pier7 architekten gmbh, Düsseldorf

**Weitere Planungsbeteiligte:**  
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Thorsten Zietz  
Büro: zwl plan landschaftsarchitekten gemeinschaft, Düsseldorf

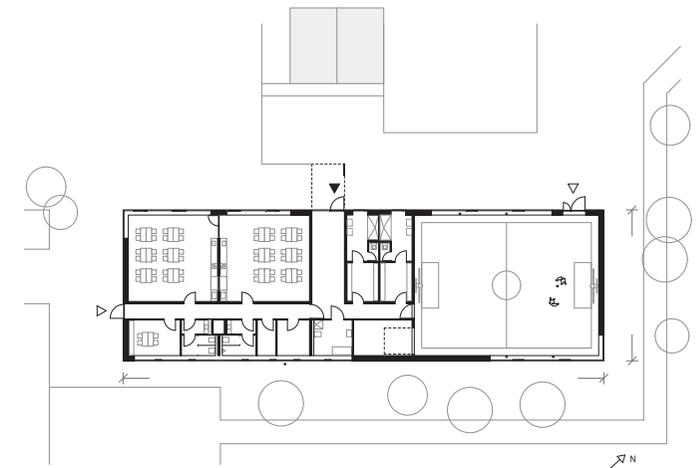
**Bauherr:**  
Landeshauptstadt Düsseldorf – Amt für Gebäudemanagement

**Schulträger:**  
Landeshauptstadt Düsseldorf – Schulverwaltungsamt

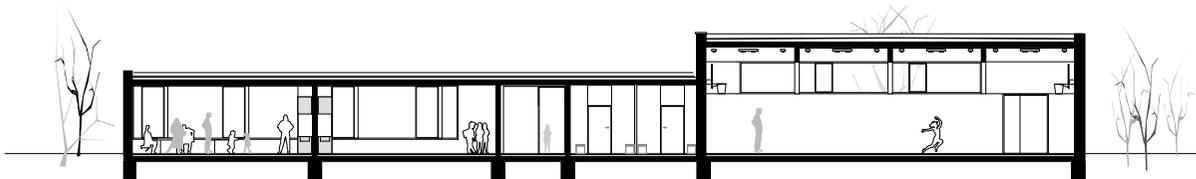
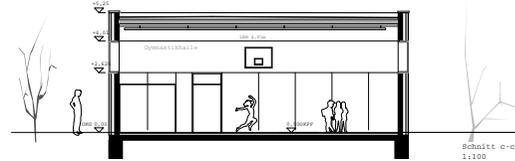
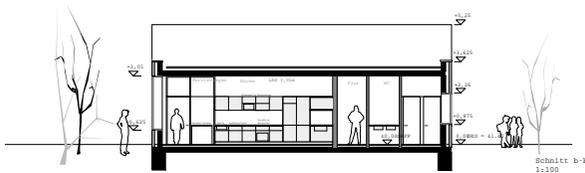
**Fotograf:**  
Carsten Behler, Essen

**Jurybegründung**

An städtebaulich richtiger Stelle auf dem vorhandenen Schulgrundstück wird ein Ergänzungsbauwerk mit bescheidenem Raumprogramm in kompakter Kubatur und angenehm zurückhaltender Architektursprache errichtet. Durch die Annäherung an die vorhandenen Bauten in Material und Höhenentwicklung sowie durch die äußerst konsequente und präzise Detaillierung entsteht ein Bauwerk von bemerkenswerter Nutzungs- und Gestaltqualität. Das Projekt ist ein sehr gutes Beispiel dafür, dass sorgfältige Planung auch bei Kleinaufgaben zu anspruchsvoller Architektur führen kann.



Grundriss



Schnitte





## Umbauten Theodor-Fliedner-Gymnasium

Schule:  
Theodor-Fliedner-Gymnasium  
Kalkumer Schloßallee 28  
40489 Düsseldorf

Fertigstellung:  
2012

Entwurfsverfasserin:  
Dipl.-Ing. Architektin Claudia Gehse  
Dezernat Bauen und Liegenschaften  
Landeskirchenamt der EKIR, Düsseldorf

Weitere Planungsbeteiligte:  
Dipl.-Ing. Architekt Thomas Graffenberger  
Büro: Architekten Bartels + Graffenberger, Düsseldorf

Dipl.-Des. Hans Lindemann  
Büro: Lindemann Interior Design, Kevelaer

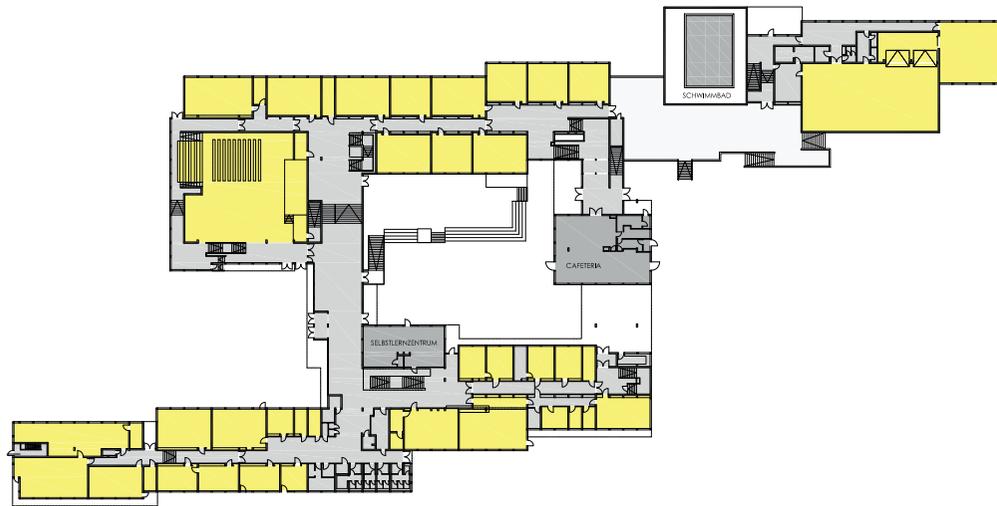
Bauherr/Schulträger:  
Evangelische Kirche im Rheinland

Fotografin:  
Anna Siggelkow, Duisburg

### Jurybegründung

Die Transformation des Bestandes einer klassischen Schultypologie der 60er und 70er Jahre wird bei dieser Arbeit in vorbildhafter Weise gezeigt. Das Projekt verdeutlicht, wie mit verhältnismäßig kleinen Eingriffen in den Bestand neue Lern- und Lebensorte von hoher räumlicher Qualität geschaffen werden können. Dabei wird auf den Bestandsbau von Christoph Parade sensibel eingegangen, die strukturelle Qualität des Hauses bei den diversen Sanierungsbausteinen pointiert herausgearbeitet und in Form und Material wohltuend ursprünglich belassen. Im Innen- und Außenraum werden zusätzliche Aufenthaltsqualitäten geschaffen. Lobend zu erwähnen ist das besondere Engagement von Elternschaft und Schulgemeinde, die den Betrieb der neuen Einrichtungen möglich machen.





Lageplan





## Neubau Doppelsporthalle Brüderstraße



**Schulen:**  
Marlenschule Hamm  
Franziskanerstraße 1  
59065 Hamm

St.-Franziskus-Berufskolleg  
Franziskanerstraße 2a  
59065 Hamm

**Fertigstellung:**  
2012

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Sebastian Anding  
Dipl.-Ing. (FH) Architekt Frank Schiffers

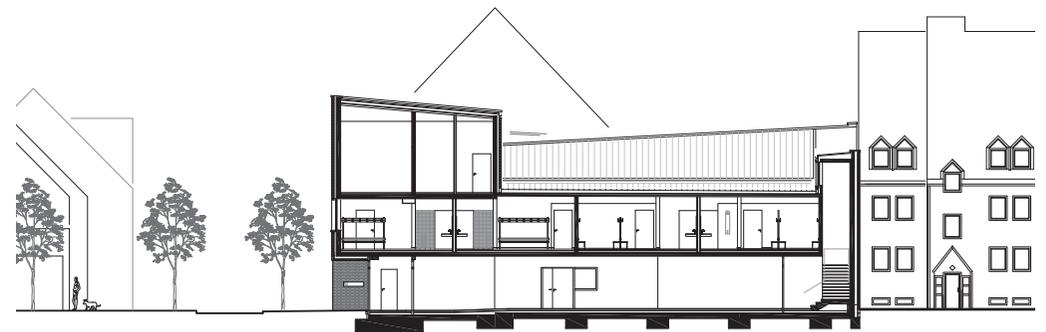
**Büro:**  
Anding Architekten, Witten

**Bauherr/Schulträger:**  
Erzbistum Paderborn  
Erzbischöflicher Stuhl

**Fotografin:**  
Sonja Speck, Dortmund

### Jurybegründung

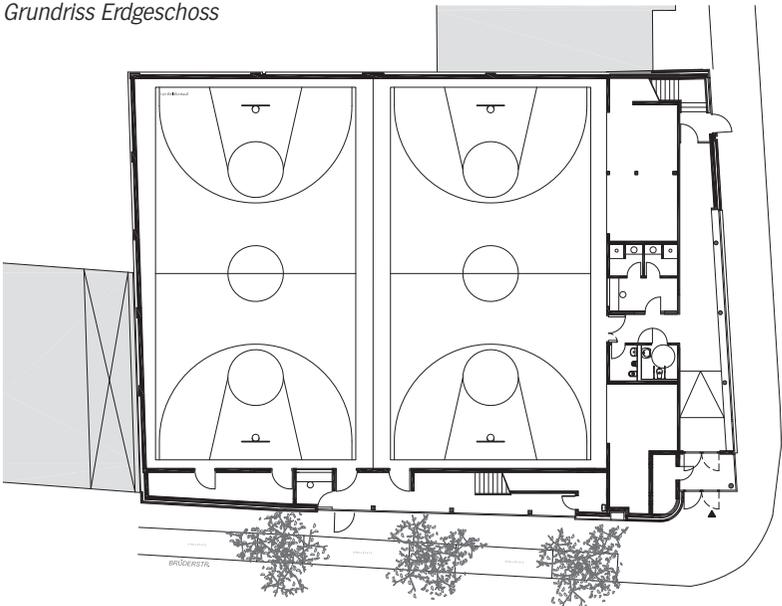
Gestalterisch und im städtebaulichen Kontext gewiss eine ungewöhnliche Herausforderung: Das Implantieren einer Doppelsporthalle direkt in eine innerstädtische Ecksituation, als Schließung einer Baulücke zwischen Satteldach-Wohnhäusern. Dass dies im Kontrast zur Umgebung mit Flachdach nicht nur sehr gut gelungen ist, sondern mit einem kubischen Baukörper die Straßenecke auch angemessen betont wird, stellt eine der Qualitäten dieser Arbeit dar. Durch die Anordnung der Nebenräume und die innere Erschließung im Bereich der straßenseitigen Fassade wird die mit der Großform Turnhalle oft verbundene Unmaßstäblichkeit vermieden und eine wohltuende zweigeschossige Gliederung erreicht. Die offene transparente Eingangs- und Erdgeschosszone unterstreicht die gelungene innerstädtische Integration des Bautyps Turnhalle.



Schnitt



Grundriss Erdgeschoss





**Neubau  
Mensa Schulzentrum  
Horn-Bad Meinberg**



**Schulen:**  
Gymnasium Horn-Bad Meinberg  
Südholzweg 31  
32805 Horn-Bad Meinberg  
Realschule Horn-Bad Meinberg  
Südholzweg 29  
32805 Horn-Bad Meinberg  
Hauptschule Horn-Bad Meinberg  
Schulstraße 6  
32805 Horn-Bad Meinberg

**Fertigstellung:**  
2012

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. (FH) Architekt Landschaftsarchitekt Bert Tilicke

**Büro:**  
trarchitekten rössing - tilicke, Bad Oeynhausen

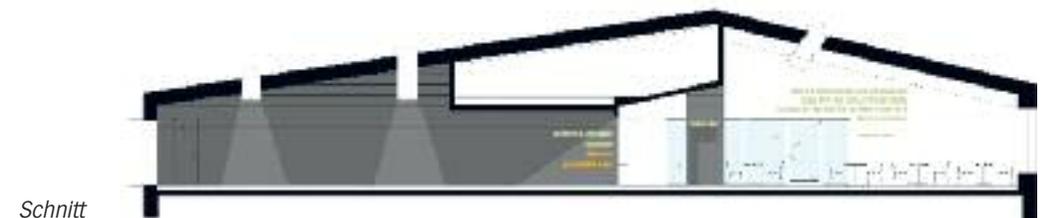
**Bauherr/Schulträger:**  
Stadt Horn-Bad Meinberg

**Fotografin:**  
Antje Schröder, Stuttgart

**Jurybegründung**

Das Gebäude schafft einen neuen Mittelpunkt für die verschiedenen Schulformen und integriert sich hierbei in den bewegten Landschaftsraum. Durch seine schlichte, klare Architektursprache behauptet sich der Neubau gut gegenüber den deutlich größeren benachbarten Schulbauten aus den 70er und 80er Jahren. Der Innenraum ist einladend und zu dem parkartigen Grünraum des Schulzentrums richtig orientiert. Die entstehenden Räume überzeugen durch ihre Nutzungs- und Aufenthaltsqualität und werden

von den Kindern wie selbstverständlich angenommen. Das Dach wird wie bei den Bestandsgebäuden als „fünfte Fassade“ wahrgenommen und verdeutlicht mit seinen in sorgfältiger Geometrie angeordneten Solarpaneelen und Oberlichtern das anspruchsvolle Energiekonzept, das im Zuge des Neubaus für das gesamte Schulzentrum umgesetzt wurde. Die Bauaufgabe einer Mensa als „Haus der Gemeinschaft“ wurde hier in konzeptionell einfacher und klarer Weise tektonisch entwickelt und qualitativ umgesetzt.





Lageplan





**Neubau  
Science College  
Bildungsinnovationszentrum**



**Schule:**

Science College Overbach  
Franz-von-Sales-Straße 1  
52428 Jülich-Barmen

**Fertigstellung:**  
2009

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Günter Helten

**Büro:**  
Hahn Helten + Ass. Architekten GmbH, Aachen

**Weitere Planungsbeteiligte:**  
Dipl.-Ing. Innenarchitektin Anne Möller-Kloeters  
Büro: ak innenarchitektur, Aachen

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Norbert Kloeters  
Büro: 3+ Freiraumplaner, Aachen

Dipl.-Ing. Martin Klima  
Büro: INCO Ingenieurbüro GmbH, Aachen

**Bauherr/Schulträger:**  
Ordensgemeinschaft der Oblaten des hl. Franz von Sales

**Fotograf:**  
Jörg Hempel, Aachen

**Jurybegründung**

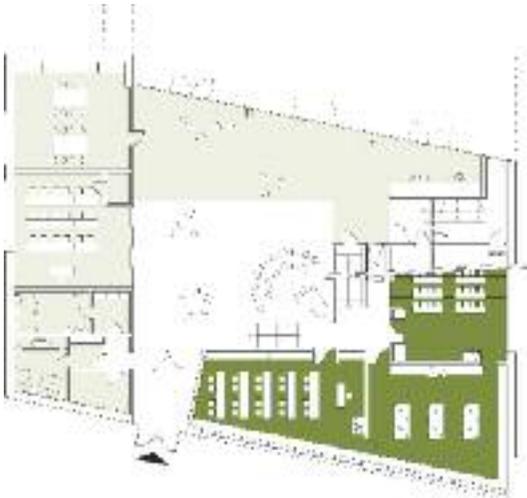
Der Erweiterungsneubau bildet einen wissenschaftlichen Lernort mit eigener Identität, der sowohl schulintern als auch von externen Schülerinnen und Schülern aus dem In- und Ausland genutzt wird. Hier wird Wissenschaft nicht nur gelehrt und gelernt, sondern auch gelebt - dieser propädeutische Ansatz wird überzeugend umgesetzt, denn die spürbare Arbeits- und Forschungsatmosphäre des Gebäudes bietet vielfältige Möglichkeiten für verschiedenste Konstellationen von Arbeit und Lehre. Besonders gelungen sind weiterhin der Umgang mit dem Gebäudebestand, die konsequente Material- und Farbwahl und die sorgfältige Detaillierung. Zur luftigen und dennoch konzentrierten Atmosphäre der Räume trägt auch wesentlich das durchdachte technische Konzept von Lüftung und Belichtung der Räume bei.



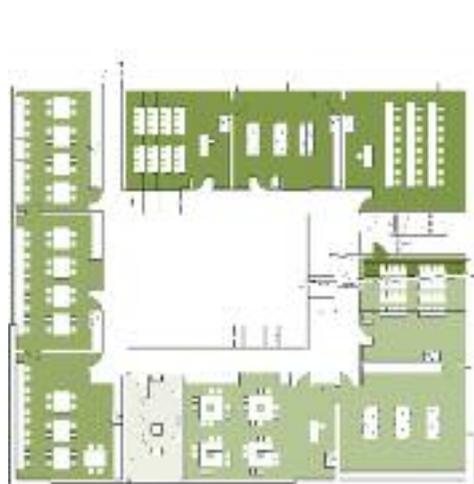
*Lageplan*



*Grundriss Erdgeschoss*

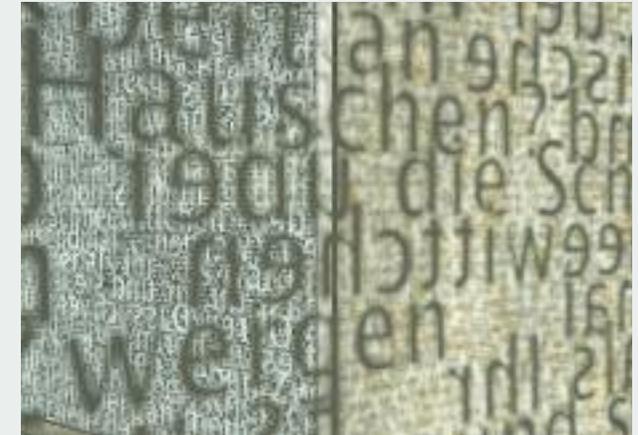


*Grundriss Obergeschoss*





## Erweiterung und Umbau Städt. GGS Porz-Ensen-Westhoven zur Offenen Ganztagschule



Schule:  
Städt. Gemeinschaftsgrundschule  
Porz-Ensen-Westhoven  
Hohe Straße 77-79  
51149 Köln

Fertigstellung:  
2009

Entwurfsverfasser:  
Dipl.-Ing. Architekt Reinhard Angelis

Büro:  
Reinhard Angelis - Planung Architektur Gestaltung, Köln

Bauherr:  
Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

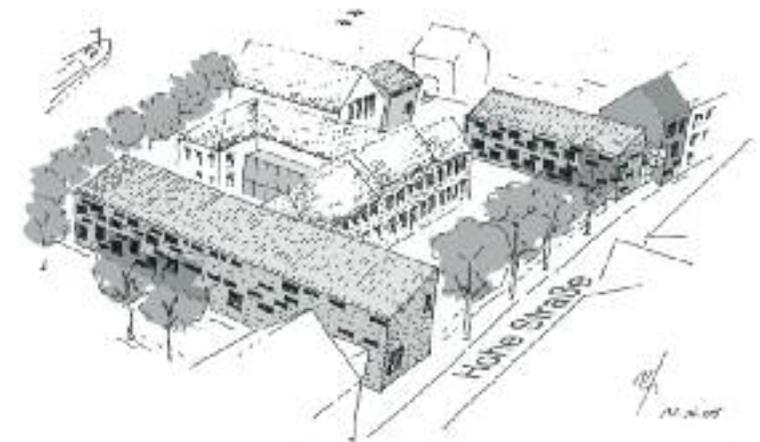
Schulträger:  
Stadt Köln – Amt für Schulentwicklung

Fotograf:  
Tomas Riehle, Bergisch Gladbach

### Jurybegründung

Kennzeichnend ist der behutsame Umgang mit dem teils unter Denkmalschutz stehenden Schulgebäudebestand aus verschiedenen Epochen, der durch Erweiterungsbauten zu einem stimmigen Gesamtensemble ergänzt wird. Die Jury lobt besonders die städtebauliche Einbindung in das kleinmaßstäbliche Umfeld und die gelungene Gestaltung der Ergänzungsbauten, durch die das vorhandene Schulgebäude harmonisch gefasst wirkt.

Unterstrichen wird dieser positive Eindruck durch die Kleinteiligkeit der eigenständig gestalteten Fassaden. Innenräumlich entstehen durch die Ergänzungen vielfältige neue Nutzungsangebote, die auch pädagogisch für die Schule einen Mehrwert darstellen.





Grundriss Erdgeschoss





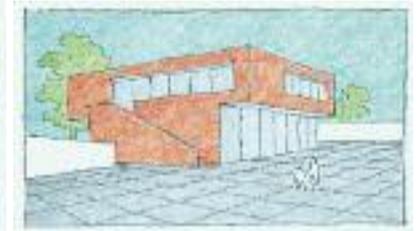
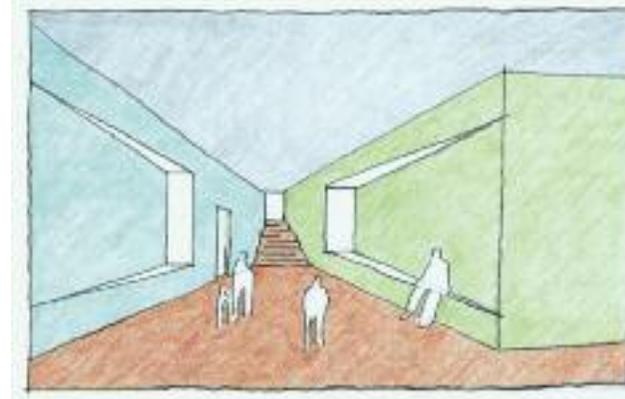
## Erweiterung Grundschulen Garthestraße

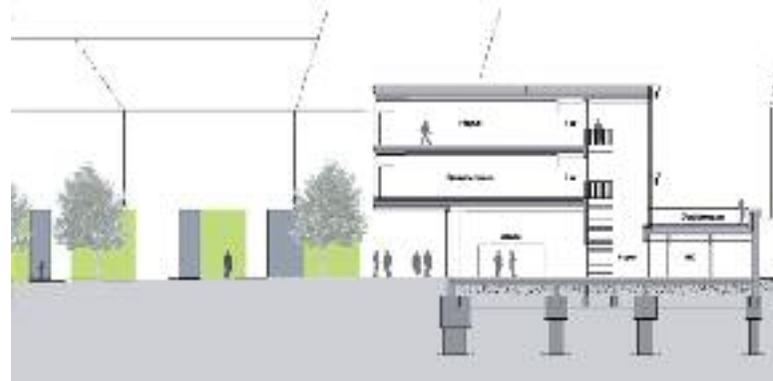
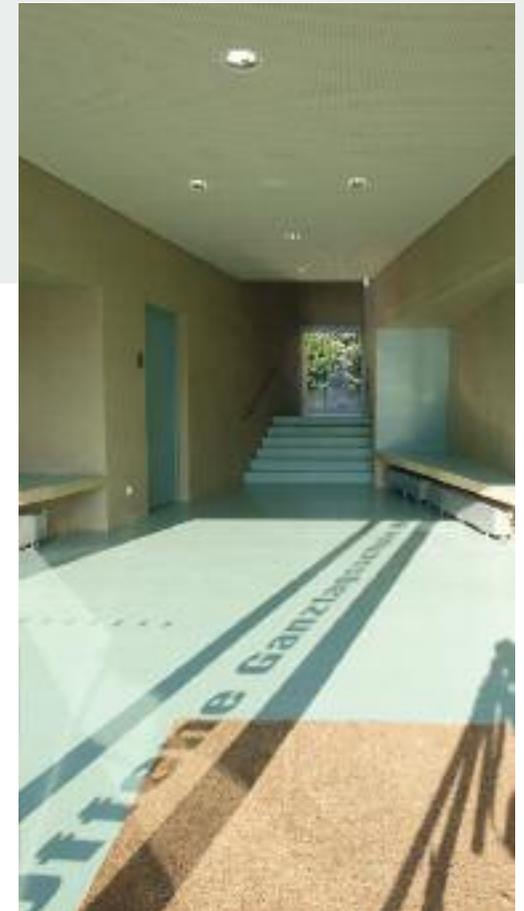


Schulen:  
Gemeinschaftsgrundschule Garthestraße  
Garthestraße 20-24, 50735 Köln  
Otfried-Preußler-Schule, Kath. Grundschule  
Garthestraße 20-24, 50735 Köln  
Montessori-Grundschule  
Stammheimer Str. 101, 50735 Köln  
Fertigstellung:  
2011  
Entwurfsverfasser:  
Dipl.-Ing. Architektin Bernadette Heiermann  
Dipl.-Ing. Architekt Severin Heiermann  
Büro:  
Heiermann Architekten, Köln  
Weitere Planungsbeteiligte:  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt H.-Peter Sparla  
Büro: Lill + Sparla Landschaftsarchitekten Ingenieure, Köln  
Bauherr:  
Gebäudewirtschaft der Stadt Köln  
Schulträger:  
Stadt Köln – Amt für Schulentwicklung  
Fotografin:  
Nicole Compère, Köln

### Jurybegründung

Der von drei unabhängigen Schulen gemeinsam genutzte Erweiterungsbau fügt sich wie selbstverständlich auf dem vorhandenen Schulgelände ein und manifestiert sich dort als ein Ort mit hohem Identifikationswert. Das Gebäude überrascht mit komplexen Raumgefügen und einer ausgefeilten Erschließung. Es überzeugt durch die Schaffung attraktiver und gut funktionierender Nutzflächen von hoher Aufenthaltsqualität auf engstem Raum. Die Jury lobt weiterhin die hohe Qualität der gestalterischen Lösungen, insbesondere die edle, dabei dennoch robuste Materialwahl sowie das harmonische Farbkonzept.





Lageplan

Schnitt



## Erweiterung und Renovierung Rosenmaarschule zur Offenen Ganztagschule



**Schule:**  
Rosenmaarschule  
Am Rosenmaar 3  
51061 Köln

**Fertigstellung:**  
2011

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Jörg Ziolkowski

**Büro:**  
ziolkowski.ws - architektur -, Köln

**Weitere Planungsbeteiligte:**  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Johannes Böttger  
Büro: urbane gestalt, Köln

**Bauherr:**  
Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

**Schulträger:**  
Stadt Köln – Amt für Schulentwicklung

**Fotografin:**  
Christa Lachenmaier, Köln

### Jurybegründung

Der Erweiterungsbau für die inklusive Grundschule überzeugt durch eine konsequente Umsetzung des pädagogischen Konzeptes. Die auf langjährige Erfahrungen gründende pädagogische Arbeit der Schule findet hier eine räumliche Entsprechung. Die entstandenen Räume erfüllen die vielfältigen Anforderungen an inklusiven ganztägigen Unterricht auf selbstverständliche und unspektakuläre Weise. Sparsame Raum- und Flächenvorgaben sind mit einfachen Mitteln geschickt umgesetzt worden, so dass Räume von hoher Nutzungs- und Aufenthaltsqualität entstanden sind. Besonders gelungen ist auch die Verknüpfung der Innenräume mit dem weitläufigen und großzügigen Außenraum.



*Ansicht Nordwesten*



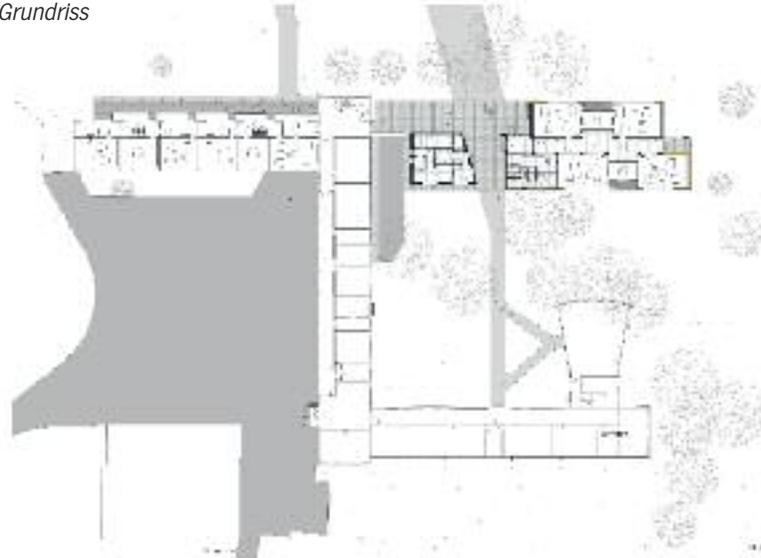
*Schnitt*



Lageplan



Grundriss





## Neubau Turnhallen Görlinger Zentrum



Schule:  
Städt. Max-Ernst-Gesamtschule  
Tollerstraße 16  
50829 Köln

Fertigstellung:  
2012

Entwurfsverfasserin:  
Dipl.-Ing. (FH) Architektin Ruth Kellersmann  
Stadt Köln – Gebäudewirtschaft

Weitere Planungsbeteiligte:  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Achim Müller  
Büro: MPK Landschaftsarchitekten, Leverkusen

Bauherr:  
Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Schulträger:  
Stadt Köln – Amt für Schulentwicklung

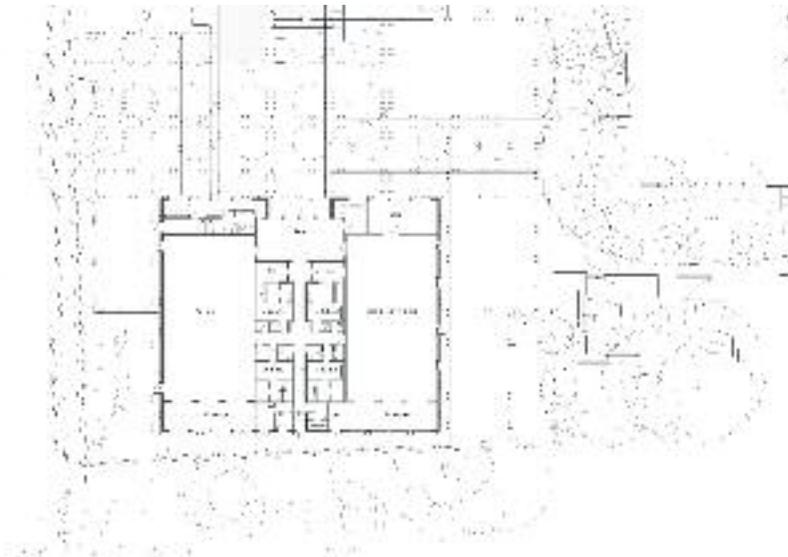
Fotograf:  
Axel Hartmann, Köln

### Jurybegründung

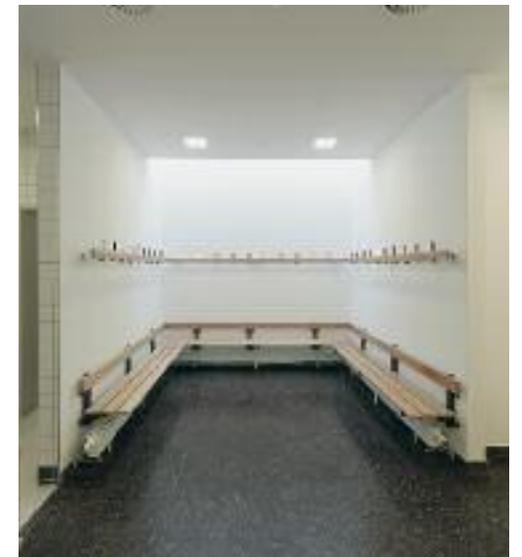
Die beiden zu einem kompakten symmetrischen Baukörper zusammengefassten Einzelhallen, von denen eine zusätzlich als Veranstaltungsraum nutzbar ist, präsentieren sich in einem harmonischen und der Aufgabe angemessenen Formen- und Materialkanon, der die Fassaden- und Innenraumgestaltung bis hin zu den umgebenden Flächen des Schulgrundstücks umfasst. Die streng symmetrische Anordnung der Funktionsbereiche wirkt nie langweilig oder formal, sondern aufgrund der klaren Zonierung und der sparsam, aber gezielt eingesetzten asymmetrischen Elemente der Nutzungsdifferenzierung selbstverständlich und spannungsvoll. Eine einfache Bauaufgabe wird durch eine klare und entschiedene Entwurfshaltung und eine sorgfältige Detaillierung hervorragend umgesetzt.



Lageplan



Grundriss





**Erweiterung  
Mensa  
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium**



**Schule:**  
Freiherr-vom-Stein-Gymnasium  
Morsbroicher Straße 77  
51375 Leverkusen

**Fertigstellung:**  
2010

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Jochem Kastner

**Büro:**  
Kastner Pichler Architekten, Köln

**Bauherr/Schulträger:**  
Stadt Leverkusen

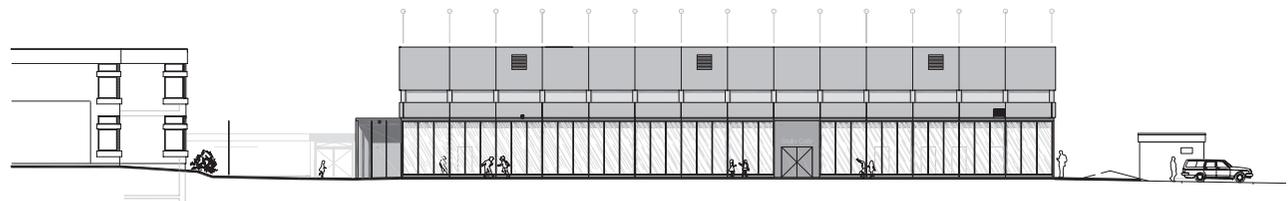
**Fotograf:**  
Carl Brunn, Aachen

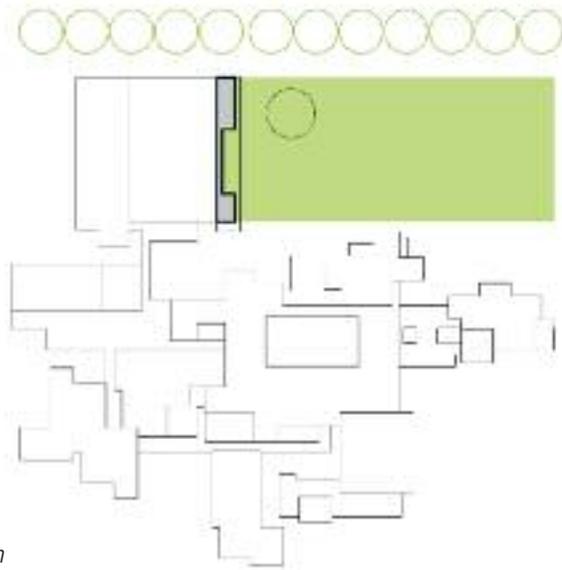
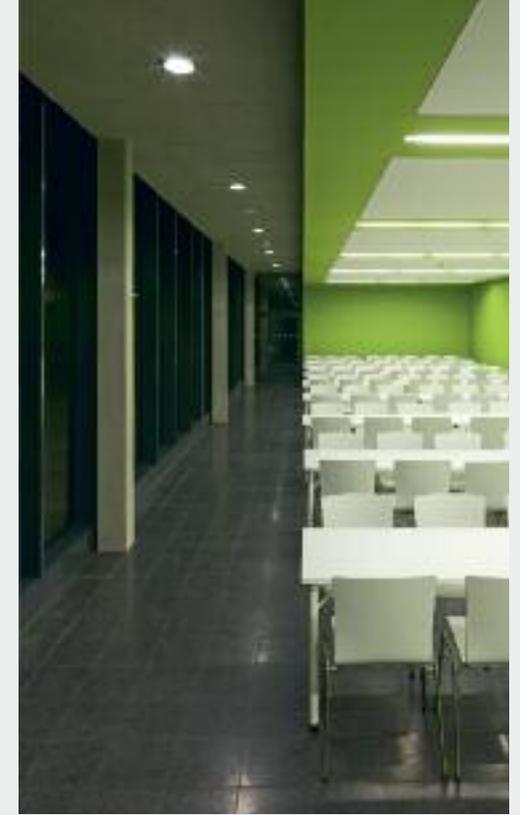
**Jurybegründung**

Die Mensa besticht durch ihre einfache Positionierung entlang der bestehenden Sporthalle. Diese wird in ihrer kargen Betonarchitektur als Rücken genutzt, der schulische Außenraum wird auf wirkungsvolle Weise aufgewertet. Der gläserne und offene Mensaanbau überzeugt in seiner gelungenen, klaren

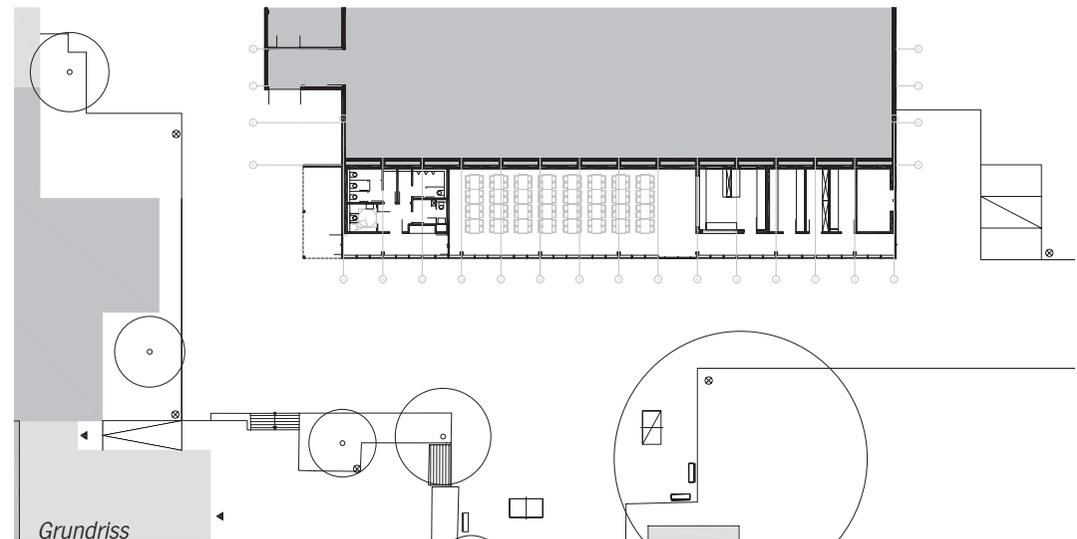
architektonischen Durcharbeitung. Der innere Aufbau ist stringent, räumlich gut gelöst und bietet vielseitige Nutzungsmöglichkeiten. Energetisch konnte durch den geschickten und ressourcensparenden Anbau an die vorhandene Sporthalle trotz eines knappen Budgets ein ehrgeiziges Energiekonzept verwirklicht werden.

*Schnitt*





Lageplan



Grundriss



**Neubau  
Overbergschule  
Grundschule Lünen-Süd**



**Schule:**  
Overbergschule - Grundschule Lünen-Süd  
Weißbürger Str. 27  
44532 Lünen

**Fertigstellung:**  
2011

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Heiner Farwick  
Dipl.-Ing. Architektin Dagmar Grote

**Büro:**  
farwick + grote architekten stadtplaner, Ahaus

**Weitere Planungsbeteiligte:**  
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Matthias Wolf  
Büro: Freiraumplanung Wolf, Rietberg

**Bauherr/Schulträger:**  
Stadt Lünen

**Fotograf:**  
Christian Richters, Berlin

**Jurybegründung**

Das Konzept der Schaffung eines Stadtteilzentrums durch einen Schulcampus stellt einen bemerkenswerten Ansatz zur Stadtentwicklung dar. Die ruhige Großform der im ersten Bauabschnitt realisierten Grundschule sowie die Vernetzung des Außenraums mit den vorhandenen Wegebeziehungen sind konsequent auf die geplante städtebauliche Entwicklung ausgerichtet. Das einfache Grundkonzept eines zweigeschossigen Schulgebäudes mit zentralen Erschließungsfluren wird funktional überzeugend umgesetzt.

Die Anordnung der gemeinschaftlichen Bereiche in Anbindung an das Foyer und die Organisation der Klassen- und Lernräume mit kleinen Gartenbereichen schafft extrovertierte und introvertierte Zonen und setzt somit das pädagogische Konzept „Schule als Lebensgemeinschaft – Leben in der Gemeinschaft“ um. Die Gestaltung des Bauwerks ist klar und prägnant. Durch seine gestreckten Proportionen und die zurückhaltende Höhenentwicklung wird gleichzeitig eine der Bauaufgabe angemessene Maßstäblichkeit erreicht.





Lageplan mit Grundriss Erdgeschoss





## Sanierung und Instandsetzung Geschwister-Scholl-Gesamtschule



Schule:  
Geschwister-Scholl-Gesamtschule Lünen  
Holtgrevenstraße 2-6  
44532 Lünen

Fertigstellung:  
2013

Entwurfsverfasser:  
Prof. Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Oskar Spital-Frenking

Büro:  
Prof. Spital-Frenking + Schwarz | Architekten, Lüdinghausen

Bauherr:  
Stadt Lünen und Wüstenrot-Stiftung

Schulträger:  
Stadt Lünen

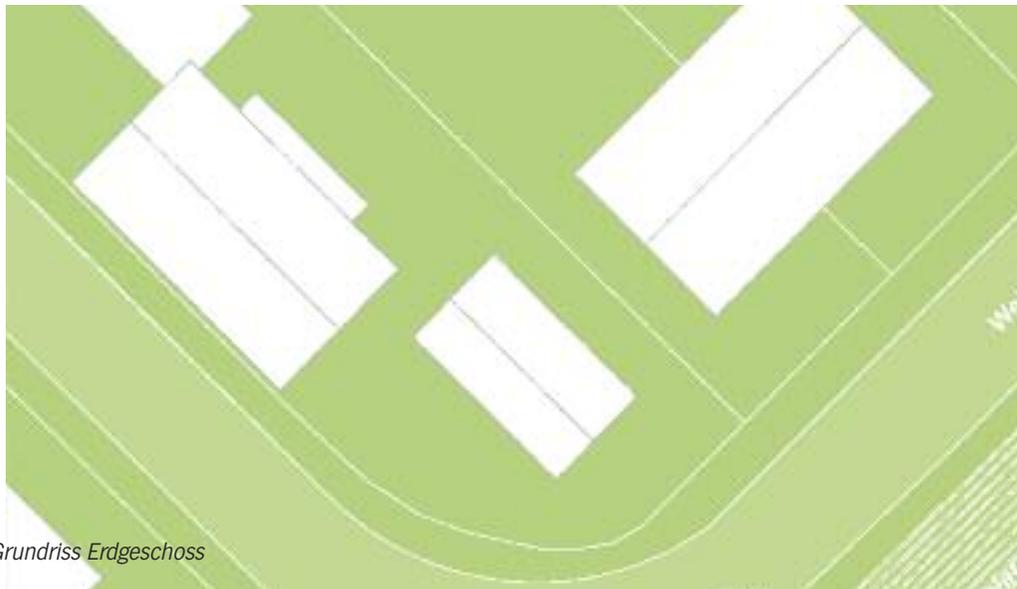
Fotografin:  
Eva Schwarz, Dortmund

### Jurybegründung

Der Schulbau von Hans Scharoun aus den Jahren 1956 - 62 ist hinsichtlich seiner Architektur und seines pädagogischen Konzepts bis heute beispielhaft. Die denkmalgerechte Sanierung unter Beibehaltung seiner vielfältigen städtebaulichen, räumlichen, gestalterischen und auch technischen Qualitäten ist in vorbildlicher Weise gelungen. Die Jury lobt insbesondere die entschiedene Vorgehensweise der an der Sanierung Beteiligten, nachträgliche An- und Einbauten zurückzubauen, Materialkanon sowie Farbkonzept originalgetreu wiederherzustellen und Anforderungen des Brandschutzes sinnvoll in das Entwurfskonzept zu integrieren. Die bestimmungsgemäße Weiternutzung eines denkmalgeschützten Schulbaus, seine konsequente Sanierung und seine behutsame Ertüchtigung sind einzigartig.



Lageplan



Grundriss Erdgeschoss





**Neubau  
Justus-von-Liebig-Schule  
Städt. Gemeinschaftshauptschule**



**Schule:**  
Justus-von-Liebig-Schule  
Städt. Gemeinschaftshauptschule  
Römerstraße 597  
47443 Moers

**Fertigstellung:**  
2012

**Entwurfsverfasser:**  
Prof. Dipl.-Ing. Architekt Peter Hübner

**Büro:**  
plus+ bauplanung GmbH, Neckartenzlingen

**Weitere Planungsbeteiligte:**  
Erster Betriebsleiter Roland Rösch  
Betriebsleiter Marc Alexander Horsters  
Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers

Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Wolfgang Kerstan  
Büro: Ingenieur- und Planungsbüro Lange GbR, Moers

**Bauherr/Schulträger:**  
Stadt Moers

**Fotografin:**  
Cornelia Suhan, Dortmund

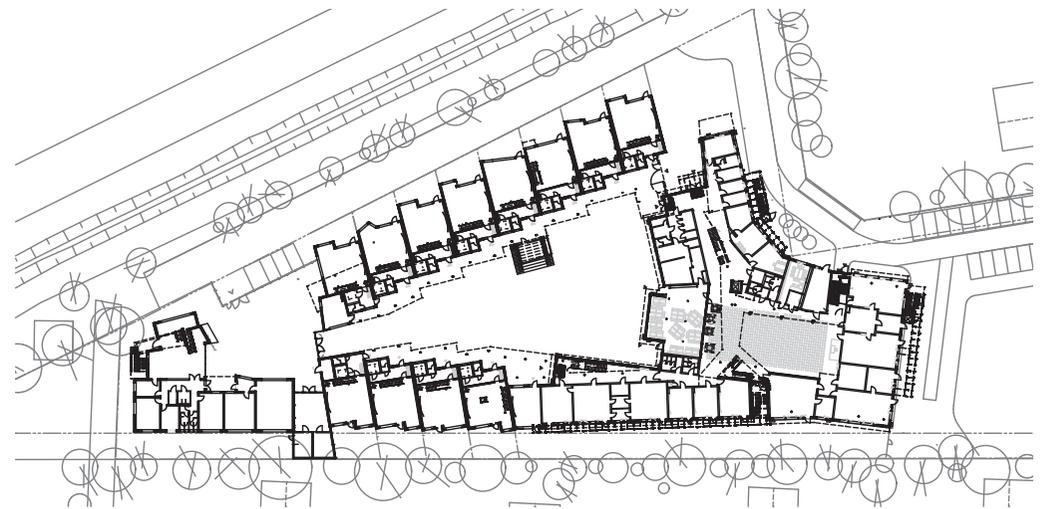
**Jurybegründung**

Das im Rahmen eines partizipatorischen Prozesses mit Schülern, Lehrern und anderen Beteiligten als „Schuldorf“ entwickelte Entwurfskonzept wurde städtebaulich, funktional und gestalterisch konsequent umgesetzt. Die als kleinteilige Reihenhäuser gestalteten Klassentrakte, die großzügigen transparenten Gemeinschaftszonen und die differenzierten Freiflächen bieten herausragende räumliche Qualitäten für sämtliche schulischen Aktivitäten und weite-

re Nutzungen der Jugendarbeit. Die Architekturaussage wird durch die hochwertige Ausstattung, die sorgfältige Detaillierung und die Wahl des Baustoffs Holz wirkungsvoll unterstützt. Deutlich spürbar ist die heitere, dabei konzentrierte und hoch motivierte Atmosphäre vor Ort. Dieser Effekt entsteht auch durch die Wertschätzung, die den Kindern und Jugendlichen der Hauptschule durch diesen Bau entgegen gebracht wird.



*Schnitt*



Grundriss Erdgeschoss



## Erweiterung Martinus-Grundschule



**Schule:**  
Martinus-Schule Holzheim –  
Städt. Gemeinschaftsgrundschule  
Martinstraße 19-21  
41472 Neuss

**Fertigstellung:**  
2009

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Richard Wichmann  
Dipl.-Ing. Architekt Marvin Keim

**Büro:**  
Wichmann Architekten Ingenieure GmbH, Neuss

**Weitere Planungsbeteiligte:**  
Landschaftsarchitekt Wolfgang R. Mueller  
Mueller + Partner Landschaftsarchitekten, Willich

**Bauherr:**  
Stadt Neuss - Gebäudemanagement

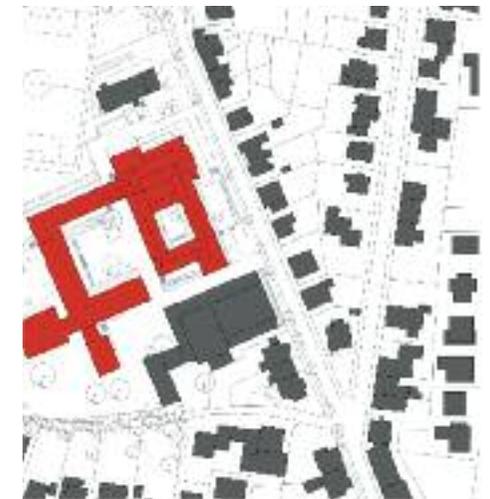
**Schulträger:**  
Stadt Neuss - Schulverwaltungsamt

**Fotograf:**  
Jens Willebrand, Köln

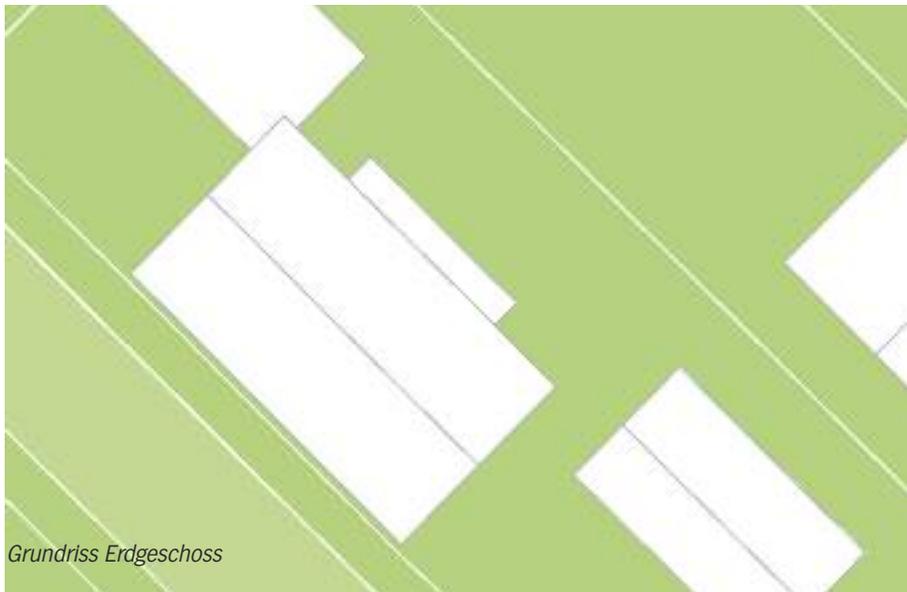
### Jurybegründung

Die Erweiterungsbauten fügen sich durch ihre Proportionen und Höhenentwicklung in die vorhandene Siedlungsstruktur ein und respektieren die bauliche Umgebung, ohne sich formal anzubiedern. Ihre klare Architektursprache berücksichtigt vielmehr den kindlichen Maßstab. Gegenüber der kleinteiligen Schulanlage aus den fünfziger Jahren vollzieht der Neubau einen deutlichen Kontrast, ohne den Bestand zu dominieren. Durch geschickte Grundrisslösungen werden reine Verkehrsflächen beinahe vollständig vermieden. Die Jury lobt besonders die Flexibilität der Räume, die abwechslungsreiche Raumkonstellationen mit hohen Aufenthaltsqualitäten entstehen las-

sen und unterschiedliche Nutzungen ermöglichen. Die hellen Räume verfügen über vielfältige Blickbeziehungen nach außen und innen und überraschen immer wieder mit durchdachten Detaillösungen. Ebenso überzeugend sind die Nutzungs- und Gestaltqualität der Außenräume.



Lageplan



Grundriss Erdgeschoss





**Neubau  
GTHS Hakemickeschule  
Gebäude I**



**Schule:**  
Ganztagshauptschule Hakemickeschule  
Quellenweg 10  
57462 Olpe

**Fertigstellung:**  
2011

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Ernst Klein  
Dipl.-Ing. Architektin Cornelia Neubürger

**Büro:**  
Klein + Neubürger Architekten, Bochum

**Weitere Planungsbeteiligte:**  
Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Christine Wolf  
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin Rebekka Junge  
Büro: wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum

**Bauherr/Schulträger:**  
Stadt Olpe

**Fotograf:**  
Jörg Winde, Bochum

**Jurybegründung**

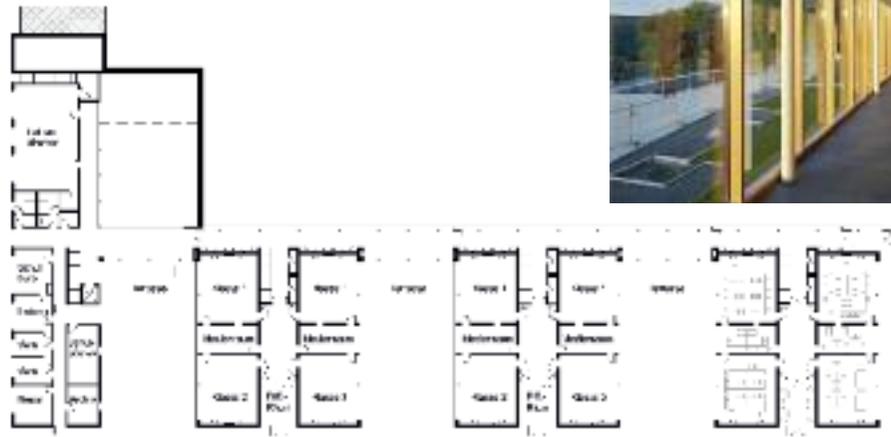
Das als Ergebnis eines Wettbewerbs realisierte Gebäude fügt sich durch seine ruhige, zurückhaltende Gestaltung sehr gut in die bauliche und natürliche Umgebung ein und weist eine klare Grundrisszonierung mit einem linearen Erschließungs- und Fachraumtrakt, daran angedockten „Klassenhäusern“ sowie Gemeinschaftsflächen und Räume für die Schulverwaltung auf. Das Entwurfskonzept sorgt trotz der beträchtlichen Baumasse für eine eindeutige

Adressbildung der einzelnen Funktionsbereiche. Die aufgelöste Bauweise sowie die geschickte Ausnutzung des Grundstücksgefälles sorgen für eine gute natürliche Belichtung aller Räume, vielfältige Innen-Außenraumbezüge sowie attraktive Freiflächen. Die Grundrisslösung, die Jahrgangsklassen jeweils mit Freiluftklasse, Medien- und Gruppenräumen zu „Clustern“ zusammenzufassen, ist eine in pädagogischer Hinsicht gut funktionierende Organisationsform und unterstützt somit baulich das schulische Konzept.





Lageplan



Grundriss Obergeschoss





## Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Bahnhofstraße



**Schulen:**  
Marga-Spiegel Sekundarschule  
Bahnhofstraße 1, 59368 Werne  
Konrad-Adenauer-Realschule  
Bahnhofstraße 1, 59368 Werne  
Hauptschule „Schule am Windmühlenberg“  
Bahnhofstraße 1, 59368 Werne

**Fertigstellung:**  
2013

**Entwurfsverfasser:**  
Dipl.-Ing. Architekt Michael Schröder

**Büro:**  
SchröderArchitekten, Bremen

**Weitere Planungsbeteiligte:**  
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Niels Blatt  
Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Michael Horeis  
Büro: Henke + Blatt Partnerschaft, Bremen

**Bauherr/Schulträger:**  
Stadt Werne

**Fotograf:**  
Frank Aussieker, Hannover

### Jurybegründung

Mit dem neu errichteten Erschließungsbereich wird ein zentraler multifunktionaler Raum geschaffen, der als Eingangsfoyer, Forum und Aula gleichzeitig genutzt wird. Zu diesem offenen, lebendigen Raumgefüge, von der Schule als „Marktplatz“ beschrieben, orientieren sich ebenfalls Mensa und Cafeteria. Der Raum setzt sich stimmig nach außen auf den Schulhof fort. Diese Multifunktionalität beeindruckt die Jury vor allem, weil auf diese Weise Flächenressourcen für

die Klassentrakte, die jeweils zu Clustern mit eigenem Brandabschnitt und zusätzlichen Differenzierungs-, Besprechungs- und Arbeitsflächen ausgestattet sind, sowie für Lehrerarbeitsplätze gewonnen werden konnten.

Auch die kluge Integration des Bestandsgebäudes in ein homogenes Gesamtensemble, die Anbindung an die Umgebung und der Passivhausstandard, der sich aus dem Lüftungskonzept ableitet, überzeugen die Jury.



Lageplan



Grundriss Erdgeschoss





**Neubau  
Technikhaus  
Berufskolleg Oberberg**



Schule:  
Berufskolleg Oberberg  
Ringstraße 42  
51688 Wipperfürth

Fertigstellung:  
2010

Entwurfsverfasser:  
Dipl.-Ing. Architekt Bernd Oxen

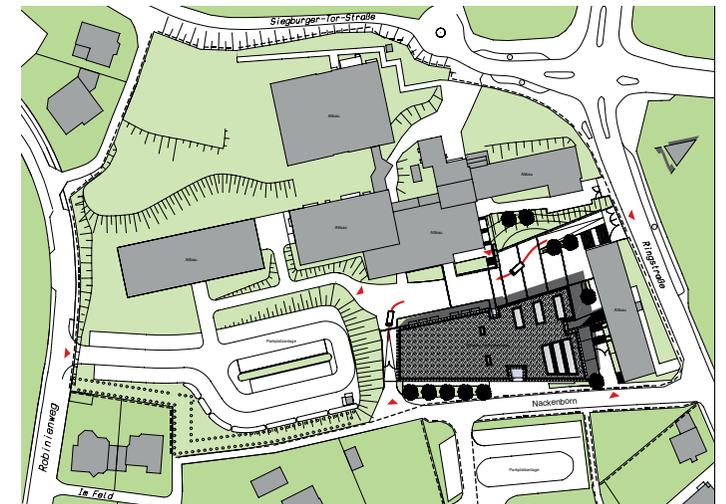
Büro:  
oxen architekten, Köln

Bauherr/Schulträger:  
Oberbergischer Kreis

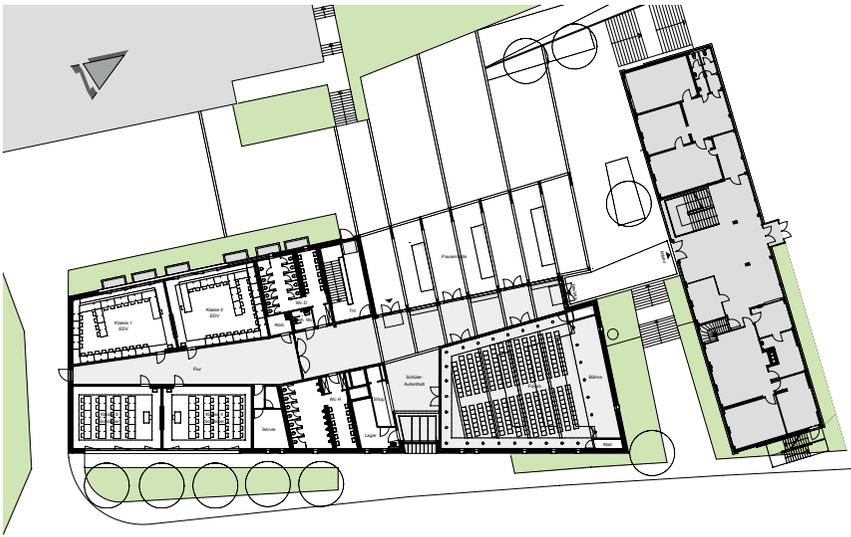
Fotograf:  
Stefan Schilling, Köln

**Jurybegründung**

Der Neubau des Technikerhauses am Berufskolleg überzeugt durch seine klare städtebauliche Position, durch die das Schulgelände campusartig neu gefasst wird und eine neue Identität erhält. Die Jury beeindruckt besonders die ausgewogene Materialität des Gebäudes und die klaren, offenen und funktionalen Raumkonzepte. Hier entstehen für die Berufsschüler neue, zweckmäßige Werkstätten und Lernräume in angenehmer Arbeitsatmosphäre und attraktive Bereiche mit großer Aufenthaltsqualität. Ebenfalls entstehen Flächen für Treffen und spontanes selbstorganisiertes Lernen, was gerade für die Schülerinnen und Schüler im Beruf wichtig ist. Herauszustellen ist zudem die zum Charakter des Berufskollegs passende Materialwahl mit regionalem Naturstein und die sorgfältig detaillierte Gestaltung.



Lageplan



Grundriss Erdgeschoss





## SONDERPREIS

### Terrassenanbau Alfred-Herrhausen-Förderschule



Schule:  
Alfred-Herrhausen-Förderschule  
Carl-Friedrich-Goerdeler-Str. 21  
40595 Düsseldorf

Fertigstellung:  
2012

Konzept und künstlerische Leitung:  
Ute Reeh, Düsseldorf  
im Rahmen des Modellversuchs  
„Schulkunst – Kunst verändert Schule“

Projektbeteiligte:  
SchülerInnen der Alfred-Herrhausen-Schule  
StudentInnen der FH Düsseldorf, FB Architektur

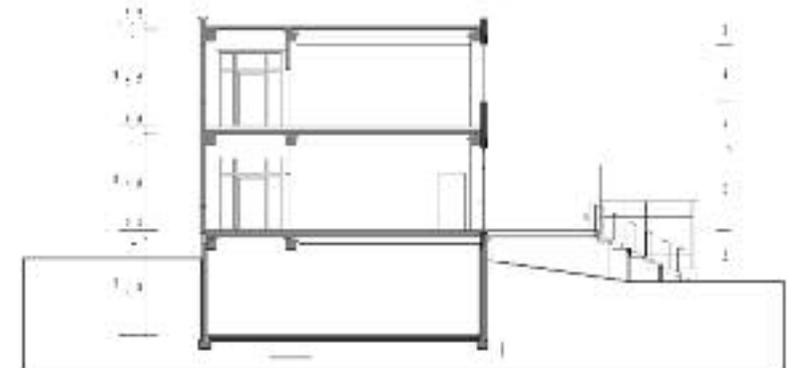
Dipl.-Ing. Architekt Jo Meyer, Düsseldorf  
Prof. Architekt Pablo Molestina, Köln  
Dipl.-Ing. (FH) Architekt Roland Schild, Köln

Bauherr/Schulträger:  
Landeshauptstadt Düsseldorf

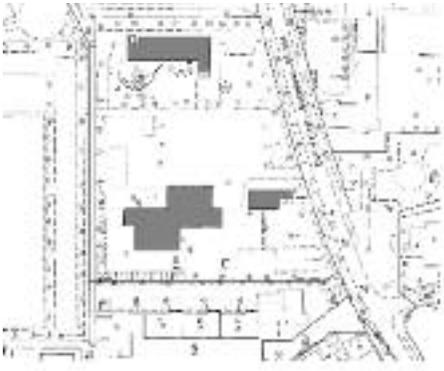
Fotografen:  
Ute Reeh, Kai Kitschenburg, Peter Zerfaß, Düsseldorf

#### Jurybegründung

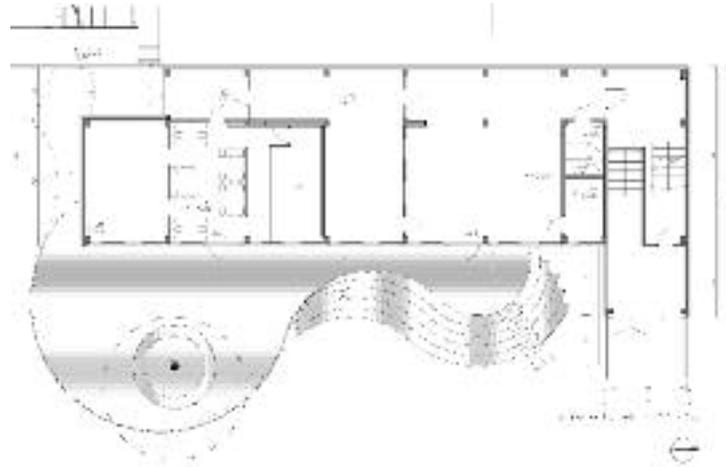
Die Jury lobt das besondere Engagement aller Beteiligten und die herausragende Qualität des Prozesses, der die Förderschülerinnen und -schüler und ihre Ideen in den Mittelpunkt stellt. Durch ihre Einbindung vom Entwurfsgedanken bis hin zur öffentlichen Präsentation der Ideen kommt es zu einer Wertschätzung, die spürbar und auf bisher noch nie da gewesene Weise die Kompetenzen der Schüler herausarbeitet. Daneben ist die Arbeit auch von einer hohen gestalterischen Qualität. Um den besonderen Prozessgedanken und das dahinterstehende Engagement der Beteiligten zu würdigen und die Unterschiedlichkeit des Beitrags zu den sonstigen ausgezeichneten Projekten zu betonen, wird ein Sonderpreis verliehen. Der Projekt-Entwurf und seine Realisation entstanden im Rahmen des Modellversuchs „Schulkunst – Kunst verändert Schule“.



Schnitt



Lageplan



Grundriss Erdgeschoss





## SONDERPREIS

### Neugestaltung des Übermittlebereichs Geschwister-Scholl-Realschule



Schule:  
Geschwister-Scholl-Realschule  
Niesweg 3  
48308 Senden

Fertigstellung:  
2012

Entwurfsverfasserin:  
Dipl.-Ing. Architektin Beate Malsch  
Gemeinde Senden - Bauamt

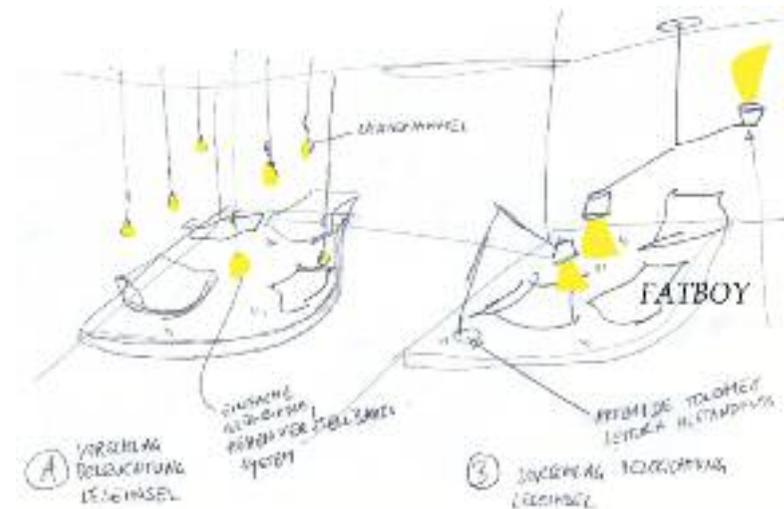
Weitere Planungsbeteiligte:  
Dipl. Arch. ETH Architektin Stephanie Stratmann  
Büro: Stratmann Architektur, Münster

Bauherr/Schulträger:  
Gemeinde Senden

Fotografin:  
Stephanie Stratmann, Münster

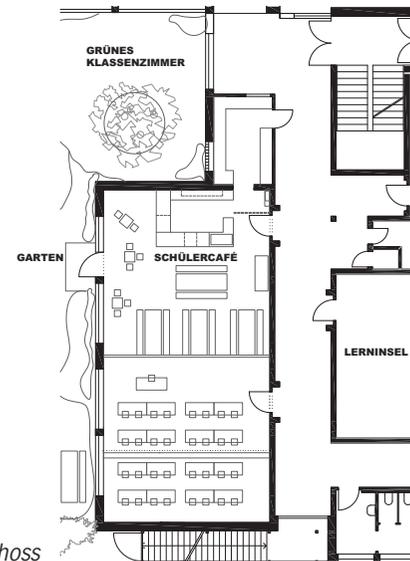
#### Jurybegründung

Diese Arbeit überzeugt die Jury, weil es sich hier um eine Maßnahme handelt, die vor allem auf Schüler- und Lehrereiden und Elternarbeit basiert. An den verschiedenen Eingriffen ist spürbar, dass die Ideen und Ansätze direkt aus dem notwendigen pädagogischen Bedarf vor Ort entwickelt und umgesetzt worden sind. Die Jury betont, dass auch derartige kleine Umbaumaßnahmen viel bewirken und für eine Verbesserung von Lern- und Aufenthaltsqualität an den Schulen sorgen können. Um dem besonderen Gedanken der Eigeninitiative Rechnung zu tragen, wird das Projekt mit einem Sonderpreis ausgezeichnet.





Speisen	Getränke
Hauptmahlzeit (à la carte)	Wasser (kostenlos)
Suppen	Kaffee (kostenlos)
Salat (à la carte) / Salatbuffet	Softdrink (kostenlos)
Braten und Frittieren (à la carte)	Tea (kostenlos)
Waffeln	Hotdog (kostenlos)
Chips und Pommes	Apfelsaft (kostenlos)
Bratpfanne (à la carte)	Apfelsaft (kostenlos)



Grundriss Erdgeschoss

## Wettbewerbsteilnehmer – Gesamtübersicht

Ort	Projekt	Bauherr/Schulträger	Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte	Büro/Organisation
Aachen	Sanierung Trakte I-III Viktoriaschule	Evangelische Kirche im Rheinland	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Bettina Kaiser Dr.-Ing. Architekt Stefan Schölzel	Landeskirchenamt, Dez. Bauen und Liegenschaften, Düsseldorf Ingenieurbüro für Baumanagement, Aachen
Aachen	Neubau Mensa Couven Gymnasium	Stadt Aachen	Dipl.-Ing. Architekt Erasmus Eller	Eller + Eller Architekten, Düsseldorf
Aachen	Erweiterung und Platzgestaltung Gymnasium St. Leonhard	Stadt Aachen	Dipl.-Ing. Architekt Reinhard Gerlach Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Markus Gnüchtel	pbs architekten Gerlach Krings Böhning Planungsgesellschaft mbH, Aachen GTL Gnüchtel Triebswetter Landschaftsarchitekten GbR, Düsseldorf
Ahlen	Umbau, Sanierung und Erweiterung Gymnasium und Berufskolleg St. Michael	Bistum Münster	Dipl.-Ing. Architektin Anke Müller-Giebeler Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Reiner Thiel	Fritzen + Müller-Giebeler Architekten GmbH & Co. KG, Ahlen Schupp + Thiel Landschaftsarchitektur, Münster
Ascheberg	Neubau Mensa Profil- und Realschule Ascheberg	Gemeinde Ascheberg	Dipl.-Ing. Architektin Judith Grümer Dipl.-Ing. (FH) Architekt Manuel Enrique Rodriguez	Dipl.-Ing. Architektin Judith Grümer, Ascheberg, Architekt Manuel Rodriguez, Bochum
Bad Oeynhausen	Neubau Förderschule für die Diakonische Stiftung Wittekindshof	Bau- und Immobilienservice Wittekindshof/ Diakonische Stiftung Wittekindshof	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Elke Maria Alberts	alberts.architekten - Büro für Soziale Architektur, Bielefeld
Baesweiler	Modernisierung und Erweiterung um Mensa, Gymnasium Baesweiler	Stadt Baesweiler	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Ludwig Rongen	RoA Rongen Architekten GmbH, Wassenberg
Bergheim	Erweiterung Erich Kästner-Schule zur Einrichtung eines Gebundenen Ganztagsbetriebs	Stadt Bergheim	Dipl.-Ing. Architekt Georg Weuffel Dipl.-Ing. Architekt Peter Hötte, Abteilungsleiter	Architekturbüro Dipl.-Ing. Weuffel + Hartmann, Bergheim Stadt Bergheim - Gebäudemanagement
Bergheim	Erweiterung Ertgymnasium - Mensa und 4 neue Klassenräume	Stadt Bergheim	Dipl.-Ing. Architekt Reinhard Gerlach Dipl.-Ing. Architekt Peter Hötte, Abteilungsleiter	pbs architekten Gerlach Krings Böhning Planungsgesellschaft mbH, Aachen, Stadt Bergheim - Gebäudemanagement
Bergisch Gladbach	Neubau Schulmensa mit Verteilerküche Schulzentrum Ahornweg	Stadt Bergisch Gladbach	Dipl.-Ing. Architekt Uwe Grede	BGL Barysch Grede deLamboy Architekten GmbH, Bergisch Gladbach
Bielefeld	Neubau Mensa mit Gruppenräumen, Stieghorstschule	Stadt Bielefeld - Immobilienservicebetrieb/ Stadt Bielefeld - Amt für Schule	Dipl.-Ing. Architekt Kai Brüchner-Hüttemann	Brüchner-Hüttemann Pasch bhp, Bielefeld
Bielefeld	Neubau Ganztagsgebäude mit Mensa, Luisenschule	Stadt Bielefeld - Immobilienservicebetrieb/ Stadt Bielefeld - Amt für Schule	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Yannick Ruschke	ehw architekten GbR, Bielefeld
Bielefeld	Erweiterung für Sekundarstufe I, Fr.-v.-Bodelschwingsh-Schulen Bethel	v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel	Dipl.-Ing. Architekt Thomas Otte Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin Claudia Ermshausen	Architekten BBO, Bielefeld Claudia Ermshausen Landschaftsarchitektur, Werther
Bielefeld	Neubau Ganztagsgebäude mit Mensa, Johannes-Rau-Schule / Theodor-Heuss-Schule	Stadt Bielefeld - Immobilienservicebetrieb/ Stadt Bielefeld - Amt für Schule	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Yannick Ruschke	ehw architekten GbR, Bielefeld

<b>Ort</b>	<b>Projekt</b>	<b>Bauherr/Schulträger</b>	<b>Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte</b>	<b>Büro/Organisation</b>
Bielefeld	Neubau Ganztagesbereich mit Mensa, Schulcampus Heepen	Stadt Bielefeld - Immobilienservicebetrieb/ Stadt Bielefeld - Amt für Schule	Dipl.-Ing. Architekt Kai Brüchner-Hüttemann	Brüchner-Hüttemann Pasch bhp, Bielefeld
Bocholt	Erweiterung und Umbau St.-Josef-Gymnasium	Bistum Münster	Prof. Josef P. Kleihues† mit Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Norbert Hensel	Kleihues + Kleihues Gesellschaft von Architekten mbH, Dülmen
Bocholt	Neubau Selbstlernzentrum mit Cafeteria, Berufskolleg Bocholt-West	Gebäudewirtschaft Bocholt/ Kreis Borken	Dipl.-Ing. Architekt Hermann-Josef Telaar Dipl.-Ing. Innenarchitekt Klemens Hüls	GWB - Gebäudewirtschaft Bocholt Planungsbüro Hüls GmbH, Münster
Bochum	Energetische Sanierung Sonnenschule	Stadt Bochum	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Christoph Linscheidt	Architekturbüro Christoph Linscheidt, Bochum
Bochum	Erweiterungsneubau für Ganztagsbetreuung Albert-Schweitzer-Schule/ Sekundarschule Bochum Ost	Stadt Bochum	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Marc Büsing Dipl.-Ing. Architekt Frank van Wickeren	büsing van wickeren architekten GbR, Bochum
Bochum	Neubau Mittelstufe Erich Kästner-Gesamtschule	Stadt Bochum - Entwicklungs- gesellschaft Ruhr-Bochum mbH/ Stadt Bochum	Dipl.-Ing. Architekt Ralph Röwekamp	rheinpark_r ralph röwekamp architekten, Bochum
Bochum	Neubau Neues Gymnasium Bochum	Stadt Bochum - Entwicklungs- gesellschaft Ruhr-Bochum mbH/ Stadt Bochum	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Rainer Hascher Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Michael Schneider Dipl.-Ing. Architektin Cornelia Neubürger	HASCHER JEHLE Architektur, Berlin Stadt Bochum - Umwelt- und Grünflächenamt Klein + Neubürger Architekten, Bochum
Bochum	Erweiterung Widar Schule	Waldorfschulverein Wattenscheid e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Lars Frerichs Landschaftsarchitekt Hyco Verhaagen	neun grad architektur, Oldenburg Hyco Verhaagen GmbH Garten- u. Landschaftsarchitektur, Bramsche
Bonn	Neubau Carl-Schurz-Gemeinschaftsgrundschule	Stadt Bonn	Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitekt Jörg Fischer Dipl.-Ing. (FH) Architekt Michael Summerer Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Wolfgang Reither	Büro Fischer   Summerer, Bonn Reither Landschaftsarchitekt GbR, Bonn
Bonn	„Agrarzentrum“ Berufskolleg Rhein-Sieg-Kreis	Rhein-Sieg-Kreis	Dipl.-Ing. Architekt Christian Brauner	Brauner + Brauner Architekten, Winterscheid
Bonn	Bonn International School 2. Bauabschnitt	Bonn International School e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Andreas Heupel	Andreas Heupel Architekten, Münster
Borken	Umbau und Erweiterung Montessori-Grundschule	Montessori-Fördergemeinschaft Borken e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Frank Paul Fietz	echtermeyerfietz_architekten GbR, Dortmund
Borken	Neubau Forum Mariengarten	Vereinigung der Hünfelder Oblaten e.V.	Dipl.-Ing. Architektin Dagmar Grote Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Heiner Farwick	farwick + grote architekten stadtplaner, Ahaus
Borken	Neubau Mensa Gymnasium Remigianum	Stadt Borken	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Michael Klein	Architekturbüro Klein GbR, Borken
Borken	Neubau Mensa Neumühlenschule	Kreis Borken	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Michael Klein	Architekturbüro Klein GbR, Borken

<b>Ort</b>	<b>Projekt</b>	<b>Bauherr/Schulträger</b>	<b>Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte</b>	<b>Büro/Organisation</b>
Brühl	Erweiterung für den Gebundenen Ganztag, Erich Kästner Realschule	Stadt Brühl	Dipl.-Ing. Architekt Manfred Esser Dipl.-Ing. Architekt Norbert Esser	Esser Architekten, Brühl
Detmold	Erweiterung Felix-Fechenbach-Berufskolleg	Kreis Lippe	Dipl.-Ing. Architekt Harald Semke Dipl.-Ing. (FH) Architektin Monika Marasz Dipl.-Ing. Architekt Dirk Wolf Dipl.-Ing. Volkmar Schultz	pape oder semke Architekturbüro, Detmold
Dortmund	Neubau Libellen-Grundschule	Stadt Dortmund	Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Ostermann Ing. (grad) Landschaftsarchitektin Gabriele Wedegärtner	Stadt Dortmund - Städtische Immobilienwirtschaft Stadt Dortmund - Tiefbauamt, Abt. Stadtgrün
Dortmund	Neubau Mensa Mallinckrodt-Gymnasium	Erzbistum Paderborn	Dipl.-Ing. Architekt Thomas Quack	Kirchhoff/Quack Architekten, Herford
Dortmund	Umnutzung und Erweiterung Schule an der Eierkampstraße zur Förderschule mit Schwerpunkt „Geistige Entwicklung“	Stadt Dortmund	Dipl.-Ing. Architekt Marcus Patrias	Marcus Patrias Architekten, Dortmund
Dülmen	Umbau und Erweiterung Clemens-Brentano-Gymnasium	Stadt Dülmen	Dipl.-Ing. Architekt Andreas Kölsch Dipl.-Ing. Bernd Wirtz Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Rolf Teschner	Wirtz und Kölsch Planungsgesellschaft für Hochbau mbH, Leverkusen Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur, Dülmen
Düsseldorf	Ersatzneubau Franz-Vaahsen-Schule	Landeshauptstadt Düsseldorf - Amt für Gebäudemanagement/ Landeshauptstadt Düsseldorf - Schulverwaltungsamt	Dipl.-Ing. Architekt Thomas Pagel Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitekt Marcus Henn	pagelhenn architekttinnenarchitekt GbR, Hilden
Düsseldorf	Erweiterung GGS Deutzer Straße zur Offenen Ganztagschule und Neubau einer Gymnastikhalle	Landeshauptstadt Düsseldorf - Amt für Gebäudemanagement/ Landeshauptstadt Düsseldorf - Schulverwaltungsamt	Dipl.-Ing. Architekt Alexander Pier Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Thorsten Zietz	pier7 architekten gmbh, Düsseldorf zwi plan landschaftsarchitekten gemeinschaft, Düsseldorf
Düsseldorf	Fassadensanierung und energetische Sanierung Grundschule Sonnenstraße	Landeshauptstadt Düsseldorf - Amt für Gebäudemanagement/ Landeshauptstadt Düsseldorf - Schulverwaltungsamt	Dipl.-Ing. Architekt Richard Wichmann	Wichmann Architekten Ingenieure GmbH, Neuss
Düsseldorf	Umbauten Theodor-Fliedner-Gymnasium	Evangelische Kirche im Rheinland, Düsseldorf	Dipl.-Ing. Architektin Claudia Gehse Dipl.-Ing. Architekt Thomas Graffenberger Dipl.-Des. Hans Lindemann	Landeskirchenamt der ev. Kirche im Rheinland, Dez. Bauen und Liegenschaften, Düsseldorf Architekten Bartels + Graffenberger, Düsseldorf Lindemann interior design, Kevelaer
Düsseldorf	Neubau 4-züliges Gymnasium	Freies Christliches Gymnasium Düsseldorf	Dipl.-Ing. Architektin Sophie Fette	Fette Architekten, ehem. Franken-Fette GbR, Düsseldorf

<b>Ort</b>	<b>Projekt</b>	<b>Bauherr/Schulträger</b>	<b>Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte</b>	<b>Büro/Organisation</b>
Düsseldorf	Terrassenanbau Alfred-Herrhausen-Förderschule	Landeshauptstadt Düsseldorf	Ute Reeh SchülerInnen der Alfred-Herrhausen-Schule StudentInnen der FH Düsseldorf, FB Architektur Dipl.-Ing. Architekt (FH) Roland Schild Dipl.-Ing. Architekt Jo Meyer Prof. Architekt Pablo Molestina	Alfred-Herrhausen-Schule mit Schulkunst - Kunst verändert Schule e.V. und weiteren Beteiligten Schild + Schild Architekten Ingenieure, Köln Dipl.-Ing. Architekt Jo Meyer, Düsseldorf Molestina Architekten GmbH, Köln
Düsseldorf	Erweiterung Berufskolleg Lore-Lorentz-Schule	Landeshauptstadt Düsseldorf	Dipl.-Ing. Architekt Helmut Heuer	HeuerFaust Architekten GbR, Aachen
Ennepetal	Erweiterung Reichenbach-Gymnasium	Stadt Ennepetal	Dipl.-Ing. Architekt Peter Stiller	Dipl.-Ing. Architekt Peter Stiller, Ennepetal
Frechen	Neubau Mensa Hauptschule Herbertskaul	Stadt Frechen	Dipl.-Ing. Architektin Bettina Noesser Dipl.-Ing. Architekt Reinulf Padberg	Noesser Padberg Architekten GmbH, Köln
Frechen	Neubau Mensa und Fachräume Gymnasium Frechen	Stadt Frechen	Dipl.-Ing. Architekt Edgar Fries Dr.-Ing. Architekt Wolfgang Amsonseit Heinz Bühl, Abteilungsleiter	Fries Amsonseit GbR, Köln Stadt Frechen - Planen, Bauen und Infrastruktur
Gescher	Energetische Sanierung und Erweiterung Don-Bosco-Schule	Stadt Gescher	Dipl.-Ing. Architektin Dagmar Grote	farwick + grote architekten stadtplaner, Ahaus
Gladbeck	Sanierung und Erweiterung Berufskolleg Gladbeck	Kreis Recklinghausen	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Franz-Jörg Feja Dipl.-Ing. Architekt Peter Kemper	Feja + Kemper Architekten GbR, Recklinghausen
Goch	Umbau und Erweiterung Gustav-Adolf-Schule	Stadt Goch	Dr.-Ing. Architekt Klaus Völling Dipl.-Des. Hans Lindemann	Architekturbüro Völling, Goch Lindemann interior design, Kevelaer
Grevenbroich	Erweiterung Hans-Sachs-Schule	Stadt Grevenbroich	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Günter Quasten Dipl.-Ing. Architektin Jutta Quasten-Mundt	Werkgemeinschaft Quasten-Mundt GbR, Grevenbroich
Haan	Neubau Grundschule Mittelhaan mit Musikschule	Stadt Haan	Dipl.-Ing. Architektin Katja Sann	Stadt Haan - Gebäudemanagement
Halle/Westf.	Neubau Sporthalle mit Mensa und Ganztagesbereich, Schulzentrum Masch	Stadt Halle/Westf.	Dipl.-Ing. Architekt Thomas Daum	Daum Architekten, Bielefeld
Hamm	Neubau Gymnasium mit Internat	Schloss Heessen Bildungsförderung e.V.	Dipl.-Ing. Architekt M. Arch. (USA) Volker Pahlmeyer	Noweck + Pahlmeyer GmbH Architekten, Hamm
Hamm	Errichtung Förderschule der Sekundarstufe I	St. Vincenz Jugendhilfe-Zentrum e.V.	Dipl.-Ing. Innenarchitekt Axel Großmann	Büro für Innenarchitektur + Bauleistungen, Detmold
Hamm	Neubau Doppelsporthalle Brüderstraße	Erzbistum Paderborn - Erzbischöflicher Stuhl	Dipl.-Ing. Architekt Sebastian Anding Dipl.-Ing. (FH) Architekt Frank Schiffers	Anding Architekten, Witten
Heek	Erweiterung Kreuzschule Heek	Gemeinde Heek	Dipl.-Ing. Architekt Eckhard Scholz Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Martina Hoff	Scholz Architekten, Senden Landschaftsarchitekturbüro Martina Hoff GbR, Essen

<b>Ort</b>	<b>Projekt</b>	<b>Bauherr/Schulträger</b>	<b>Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte</b>	<b>Büro/Organisation</b>
Heiligenhaus	Umbau Eingangshalle zur Mensa, Immanuel-Kant-Gymnasium	Stadt Heiligenhaus	Dipl.-Ing. Architektin Andrea Hochstrate	Architekturbüro Hochstrate, Heiligenhaus
Hennef	Erweiterung NW-Trakt und Umbau zur Mensa, Gymnasium Hennef	Stadt Hennef	Dipl.-Ing. Architekt Friedrich Zacharias	Zacharias Planungsgruppe GbR, Sankt Augustin
Herne	Neubau zum Gebundenen Ganztags- Gymnasium Wanne	Stadt Herne	Dipl.-Ing. Architektin Petra Stein Dipl.-Ing. Architekt Uwe Morsbach Dipl.-Ing. Architekt Andreas Bodem	Stadt Herne - Gebäudemanagement Architekturbüro Andreas Bodem, Coesfeld
Herne	Neubau 3-Feld-Sporthalle nach Passivhausstandard	Stiftung Hiberniaschule e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Sebastian Franssen Dipl.-Ing. Architekt Markus P. Stratmann	ARCHITEKTUR.dlx GbR, Dortmund
Hilden	Umbau Pausenhalle/Mensa Theresienschule	Erzbistum Köln	Dipl.-Ing. Architekt Andreas Schlechtriem	as architektur, Köln
Horn-Bad Meinberg	Neubau Mensa Schulzentrum Horn-Bad Meinberg	Stadt Horn-Bad Meinberg	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Landschaftsarchitekt Bert Tilicke	trarchitekten rössing - tilicke, Bad Oeynhausen
Hückelhoven	Umbau, Sanierung und Erweiterung Schulzentrum Hückelhoven-Ratheim	Stadt Hückelhoven	Dipl.-Ing. Architekt Hans-Jürgen Faust Dipl.-Ing. Architekt Helmut Heuer Landschaftsarchitekt Wolfgang R. Mueller	HeuerFaust Architekten GbR, Aachen Mueller+Partner Landschaftsarchitekten GbR, Willich
Jülich	Neubau Kath. Grundschule und Sporthalle	Stadt Jülich	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Helmut Feldmeier Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Peter Drecker	PASD Architekten Feldmeier + Wrede, Hagen Planungsbüro Drecker, Bottrop
Jülich	Umbau, Erneuerung und energet. Sanierung St. Josef-Schule	Fördergemeinschaft für Schulen in freier Trägerschaft	Dipl.-Ing. Joachim Loseck	Büro: Dipl.-Ing. Joachim Loseck, Aachen/Jülich
Jülich	Neubau Förderschule Schirmerschule	Stadt Jülich - Schulverband Schirmerschule	Dipl.-Ing. Architekt Bernd Uppenkamp Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin Gisela Maria Stötzer	daheim + uppenkamp architektur-ingenieurbüro gmbh, Heimbach stötzer Landschaftsarchitekten, Freiburg
Jülich	Neubau Science College, Bildungsinnovationszentrum	Ordensgemeinschaft der Oblaten des hl. Franz v. Sales	Dipl.-Ing. Architekt Günter Helten Dipl.-Ing. Innenarchitektin Anne Möller-Kloeters Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Norbert Kloeters Dipl.-Ing. Martin Klima	Hahn Helten + Ass. Architekten GmbH, Aachen ak innenarchitektur, Aachen 3+ Freiraumplaner, Aachen INCO Ingenieurbüro GmbH, Aachen
Kall	Erweiterung der Hauptschule Kall um Schülerrestaurant	Gemeinde Kall	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Bettina Scheer Dipl.-Ing. Bernd Becker	PE Becker GmbH, Kall
Köln	Erweiterung und Umbau Städt. GGS Porz-Ensen-Westhoven zur Offenen Ganztagschule	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architekt Reinhard Angelis	Reinhard Angelis - Planung Architektur Gestaltung, Köln
Köln	Erweiterung Gemeinschaftsgrundschule Cäsarstr. (Maria-Sibylla-Merian-Schule / Franziskus-Schule)	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Gernot Schulz Dipl.-Ing. Karin Pfau	gernot schulz : architektur gmbh, Köln H&P Bauingenieure GmbH & Co. KG, Köln

<b>Ort</b>	<b>Projekt</b>	<b>Bauherr/Schulträger</b>	<b>Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte</b>	<b>Büro/Organisation</b>
Köln	Erweiterung Gemeinschaftsgrundschule Neusser Straße (Florianschule)	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architekt Roland Dorn	Dipl.-Ing. Architekt Roland Dorn, Köln
Köln	Erweiterung u. Renovierung Rosenmaarschule zur Offenen Ganztagschule	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architekt Jörg Ziolkowski Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Johannes Böttger	ziolkowski.ws -architektur-, Köln urbane gestalt, Köln
Köln	Neubau Montessori Grundschule Am Pistorhof	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architekt Helmut Heuer	HeuerFaust Architekten GbR, Aachen
Köln	Generalinstandsetzung und Umbau Kath. Grundschule Diependahlstraße	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architektin Kai Mettelsiefen Landschaftsarchitekt Marc Vandamme	Plan Marienburg, Köln Planungsbüro Marc Vandamme, Bonn
Köln	Erweiterung Grundschule Heideschule und Brandschutzsanierung Altbau	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architektin Kai Mettelsiefen Dipl.-Ing. (FH) Ingrid Rietmann	Plan Marienburg, Köln Ingenieurbüro Ingrid Rietmann, Königswinter
Köln	Erweiterung Grundschulen Garthestraße	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architektin Bernadette Heiermann Dipl.-Ing. Architekt Severin Heiermann Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt H.-Peter Sparla	Heiermann Architekten, Köln Lill + Sparla Landschaftsarchitekten Ingenieure, Köln
Köln	Neubau Städtische Gesamtschule Köln-Rodenkirchen	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architekt Christian Gramlich	gramlich architekten, Stuttgart
Köln	Erweiterung Fachraumtrakt und Turnhalle, Apostelgymnasium Köln-Lindenthal	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architektin Gabriele Glöckler Dipl.-Ing. Architekt Peter Vorbeck	Gabriele Glöckler - Freie Architektin, Stuttgart zsp architekten   peter vorbeck, Stuttgart
Köln	Neubau Rechtsrheinische Förderschule Sprache und Mehrzweckhalle	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Andreas Scheuring	Scheuring u. Partner Architekten, Köln
Köln	Neubau Aktive Schule Köln	HIBA Grundbesitz GmbH & Co. KG	Dipl.-Ing. Architekt Reinhard Angelis	Reinhard Angelis - Planung Architektur Gestaltung, Köln
Köln	Neubau Sporthalle mit Mehrzwecknutzung	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architektin Anne Koch Dipl.-Ing. (FH) Architekt Ulrich Graffelder	rheintreuearchitekten GbR, Köln
Köln	Sanierung Turnhalle André-Thomkins-Schule	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. Architekt Uli Herrmann	sh8 architekten, Köln
Köln	Neubau Turnhallen Görlinger Zentrum	Gebäudewirtschaft der Stadt Köln/ Stadt Köln, Amt für Schulentwicklung	Dipl.-Ing. (FH) Architektin Ruth Kellersmann Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Achim Müller	Stadt Köln - Gebäudewirtschaft MPK Landschaftsarchitekten, Leverkusen
Krefeld	Erweiterung Gemeinschaftsgrundschule Südschule	Stadt Krefeld	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Jörg Thorissen	Thorissen Architekten, Krefeld
Krefeld	Platzgestaltung Corneliusstraße und Spielhof Josefschule	Stadt Krefeld	Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Friedhelm Terfrüchte Landschaftsarchitekt Luc De Brabant	Planungsbüro DTP Landschaftsarchitekten PartG, Essen Calles - De Brabant Landschaftsarchitekten, Köln

<b>Ort</b>	<b>Projekt</b>	<b>Bauherr/Schulträger</b>	<b>Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte</b>	<b>Büro/Organisation</b>
Leichlingen	Neubau Mensa mit Ganztagsräumen, Schulzentrum „Am Hammer“	Stadt Leichlingen	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Frieder Heinz	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Frieder Heinz, Solingen
Leverkusen	Neubau Mensa Landrat-Lucas-Gymnasium	Stadt Leverkusen	Dipl.-Ing. Architekt Andreas Kölsch Dipl.-Ing. Architektin Kathrin Domke	Wirtz und Kölsch Planungsgesellschaft für Hochbau mbH, Leverkusen Gebäudewirtschaft Stadt Leverkusen
Leverkusen	Neubau Mensa Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	Stadt Leverkusen	Dipl.-Ing. Architekt Jochem Kastner	Kastner Pichler Architekten, Köln
Lippstadt	Neubau Mensa Ev. Gymnasium	Evangelische Kirche von Westfalen	Dipl.-Ing. Architekt Udo Füser	Architekturbüro Udo Füser, Lippstadt
Lohmar	Neubau Waldschule - Gemeinschaftsgrundschule Lohmar	SKE Facility Management GmbH, Bauunter- nehmung Ehrenfels GmbH/Stadt Lohmar	Dipl.-Ing. Architekt Michael Neuendorff Dipl.-Ing. (FH) Architekt Daniel Bach	sicl architekten gmbh, Köln
Lotte	Erweiterung Grundschule Wersen	Gemeinde Lotte	Dipl.-Ing. Architekt Edmund Flatau Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Stadtplaner Wieland Schreiber	flatauarchitekten, Osnabrück Landschaftsarchitekt Schreiber, Osnabrück
Lünen	Neubau Overbergschule Grundschule Lünen-Süd	Stadt Lünen	Dipl.-Ing. Architektin Dagmar Grote Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Heiner Farwick Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Matthias Wolf	farwick + grote architekten stadtplaner, Ahaus Freiraumplanung Wolf, Rietberg
Lünen	Sanierung und Instandsetzung Geschwister-Scholl-Gesamtschule	Stadt Lünen und Wüstenrot Stiftung/ Stadt Lünen	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Oskar Spital-Frenking	Prof. Spital-Frenking + Schwarz   Architekten, Lüdinghausen
Lünen	Komplex-Sanierung Gymnasium Altlünen	Stadt Lünen	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Alexander Benthäus Dipl.-Ing. Architekt Wolf-E. Benthäus	benthäus   architekten GbR, Lünen
Meschede	Neubau Kath. Grundschule der Stadt Meschede, Schule unter dem Regenbogen	Stadt Meschede	Dipl.-Ing. Architektin Cornelia Neubürger Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin Rebekka Junge Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Christine Wolf	Bietergemeinschaft Assmann Beraten+Planen / Klein+Neubürger Architekten, Bochum wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum
Moers	Neubau Justus-von-Liebig-Schule Städtische Gemeinschaftshauptschule	Stadt Moers	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Peter Hübner Erster Betriebsleiter Roland Rösch Betriebsleiter Marc Alexander Horsters Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Wolfgang Kerstan	plus+ bauplanung GmbH, Neckartenzlingen Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Moers Ingenieur- und Planungsbüro Lange GbR, Moers
Mönchengladbach	Neubau Schulungsräume und Erweiterung einer Fachschule für Heilerziehungspflege /-hilfe	Driescher Grundstücksgesellsch. Schwalmstr. GmbH & Co. KG	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Markus Sillmanns	Sillmanns GmbH Architekten+Ingenieure, Mönchengladbach
Münster	Umnutzung Büro- und Druckereigebäude zur Montessori-Schule	Aschendorff GmbH & Co. KG Montessori-Schule Münster e.V.	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Markus Moser Dipl.-Ing. Architekt Stefan Pickhardt Dipl.-Ing. Architekt Carsten Palfner	bau.raum architekten streitenberger moser löber, Münster Arge palfnerundpalfner + asp architekten - S. Pickhardt, Münster
Münster	Erweiterung Hansa-Berufskolleg	Stadt Münster	Dipl.-Ing. Architekt Peter Bastian	Peter Bastian Architekten, Münster

<b>Ort</b>	<b>Projekt</b>	<b>Bauherr/Schulträger</b>	<b>Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte</b>	<b>Büro/Organisation</b>
Münster	Erweiterung Wilhelm-Emmanuel-von-Ketteler-Berufskolleg	Stadt Münster	Dipl.-Ing. Architekt Andreas Heupel	Andreas Heupel Architekten, Münster
Neuss	Neubau für Ganztagsbetreuung (Kreuzschule / Martin-Luther-Schule)	Stadt Neuss - Gebäudemanagement/ Stadt Neuss - Schulverwaltungsamt	Dipl.-Ing. Architekt Richard Wichmann	Wichmann Architekten Ingenieure GmbH, Neuss
Neuss	Erweiterung Martinus-Grundschule	Stadt Neuss - Gebäudemanagement/ Stadt Neuss - Schulverwaltungsamt	Dipl.-Ing. Architekt Richard Wichmann Dipl.-Ing. Architekt Marvin Keim Landschaftsarchitekt Wolfgang R. Mueller	Wichmann Architekten Ingenieure GmbH, Neuss Mueller+Partner Landschaftsarchitekten GbR, Willich
Neuss	Neubau Sporthalle mit Tribüne	Stadt Neuss - Gebäudemanagement/ Stadt Neuss - Schulverwaltungsamt	Dipl.-Ing. Architektin Anne Koch Dipl.-Ing. (FH) Architekt Ulrich Graffelder	rheintreuearchitekten GbR mit Prof. U. Coersmeier GmbH, Köln
Oberhausen	Mensa-Bistro Bertha-von-Suttner-Gymnasium	Stadt Oberhausen	Dipl.-Ing. Architektin Petra Herrchen	OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH
Olpe	Neubau GTHS Hakemickeschule Gebäude I	Stadt Olpe	Dipl.-Ing. Architektin Cornelia Neubürger Dipl.-Ing. Architekt Ernst Klein Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Christine Wolf Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin Rebekka Junge	Klein + Neubürger Architekten, Bochum wbp Landschaftsarchitekten GmbH, Bochum
Olpe	Neubau Weiterbildungszentrum Olpe	Kreis Olpe	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Hendrik Nettels	GRUPPE MDK Architekten + Ingenieure GmbH & Co. KG, Münster
Overath	Neubau Mensa/Forum, Schulzentrum Overath-Cyriax	Stadt Overath	Dipl.-Ing. Architekt Michael Neuendorff	sicl architekten gmbh, Köln
Recklinghausen	Anbau Mensa Theodor-Heuss-Gymnasium	Stadt Recklinghausen	Dipl.-Ing. Architektin Annette Sauer-Scholta	Architekturbüro Sauer-Scholta, Recklinghausen
Rheine	Umbau und Erweiterung Kopernikus-Gymnasium	Stadt Rheine	Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Borowski	Borowski & Sasse GmbH, Hörstel
Salzkotten	Neubau Montessori-Grundschule	Trägerverein Montessorischule Salzkotten e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Ludger Meller Dipl.-Ing. (FH) Innenarchitekt Thomas Bögeholz Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitektin Doris Fecke Dipl.-Ing. (FH) Architektin Nadine Krekeler	planungsbüro bögeholz   meller gbr, Paderborn Büro für Freiraum- und Landschaftsplanung, Salzkotten Vertreterin des Schulträgers, Salzkotten
Senden	Neugestaltung des Übermittagsbereichs Geschwister-Scholl-Realschule	Gemeinde Senden	Dipl.-Ing. Architektin Beate Malsch Dipl. Arch. ETH Architektin Stephanie Stratmann	Gemeinde Senden - Bauamt Stratmann Architektur, Münster
Steinhagen	Neubau Schulmensa mit Großküche Schulzentrum Steinhagen	Gemeinde Steinhagen	Dipl.-Ing. Architekt Oliver Stüwe	Architekten Stüwe, Bielefeld
Stolberg	Erweiterung Städtische Realschule I	Stadt Stolberg	Dipl.-Ing. Architekt Klaus-Josef Kaesler Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Theo Wieland	Architekturbüro Kaesler GbR, Stolberg ARGE Kaesler & Wieland GmbH, Stolberg
Stolberg	Neubau 3-zügige Förderschule, LVR-Gutenberg-Schule	LVR Landschaftsverband Rheinland	Dipl.-Ing. Architekt Andreas Godt Dipl.-Ing. Architekt Helmut Heuer Dipl.-Ing. Architekt Hans-Jügen Faust	LVR - Gebäude- und Liegenschaftsmanagement, Köln HeuerFaust Architekten GbR, Aachen

<b>Ort</b>	<b>Projekt</b>	<b>Bauherr/Schulträger</b>	<b>Entwurfsverfasser/Entwurfsverfasserin und weitere benannte Planungsbeteiligte</b>	<b>Büro/Organisation</b>
Sundern	Sanierung und Erweiterung Hauptschule Sundern	Stadt Sundern	Dipl.-Ing. Architekt Ludger Rasche	pbr Planungsbüro Rohling AG, Osnabrück
Velbert	Energetische Modernisierung	Stadt Velbert	Dipl.-Ing. Architekt Wilfried Hofmann Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektin Martina Hoff	bauplus Prof. Nolte und Partner - Architekten und Ingenieure, Bochum Landschaftsarchitekturbüro Martina Hoff GbR, Essen
Warendorf	Erweiterung Johann-Heinrich-Schmülling-Realschule	Bistum Münster	Prof. Dipl.-Ing. Architektin Annette Hillebrandt Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Helmut Riesenbeck	m.schneider a.hillebrandt architektur, Köln Klein.Riesenbeck + Ass. GmbH Architekten + Stadtplaner, Warendorf
Werl	Umbau und Umstrukturierung des vorh. Fröbelgebäudes zur Sekundarschule	Stadt Werl	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Nils Oetterer	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Nils Oetterer, Werl
Wermelskirchen	1. und 2. Bauabschnitt Pestalozzischule	Stadt Wermelskirchen	Dipl.-Ing. Architekt Roland Dorn	Roland Dorn Architekt, Köln
Werne	Erweiterung und Sanierung Schulzentrum Bahnhofstraße	Stadt Werne	Dipl.-Ing. Architekt Michael Schröder Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Niels Blatt Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsarchitekt Michael Horeis	SchröderArchitekten, Bremen Henke + Blatt Partnerschaft, Bremen
Wetter	Erweiterung Georg-Müller-Gesamtschule	Förderverein Christliche Bekenntnisschule Ennepe-Ruhr e.V.	Dipl.-Ing. Architekt Wilhelm Brochheuser	Brochheuser Lüttinger Architekten, Remscheid
Willich	Sanierung und Erweiterung Rhein-Maas Berufskolleg - Standort Willich	Kreis Viersen	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stefan Wiens	Dipl.-Ing. (FH) Architekt Stefan Wiens, Brüggen
Wipperfürth	Neubau Technikerhaus Berufskolleg Oberberg	Oberbergischer Kreis	Dipl.-Ing. Architekt Bernd Oxen	oxen architekten, Köln
Wuppertal	Erweiterung Gemeinschaftsgrundschule Am Nützenberg	Stadt Wuppertal	Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Frantz Ing. (grad) Landschaftsarchitekt Achim Röthig	Dipl.-Ing. Architekt Ulrich Frantz, Wuppertal Achim Röthig Landschaftsarchitekt, Haan
Wuppertal	Sanierung, Umbau und Erweiterung Hermann-von-Helmholtz-Realschule	Stadt Wuppertal	Dipl.-Ing. Architekt Achim Wolf Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Lothar Knebel	pbs architekten Gerlach Krings Böhning Planungsgesellschaft mbH, Aachen KNEBEL Garten-, Landschafts- und Sportstättenplanung, Wuppertal
Wuppertal	Umstrukturierung Eingang/Verwaltung und Integration einer Cafeteria, Erzbischöfliches Gymnasium St.-Anna-Schule	Erzbistum Köln	Dipl.-Ing. Architekt Michael Müller Dipl.-Ing. Architekt Christian Schlüter Dipl.-Ing. Andreas Eicker	Architektur Contor Müller Schlüter, Wuppertal E+W Ingenieurgesellschaft mbH, Leichlingen
Wuppertal	Gesamtsanierung der Volkshochschule mit Medienzentrum	Stadt Wuppertal	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Frieder Heinz	Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Frieder Heinz, Solingen
Wuppertal	Neubau Mensa Schulzentrum Süd	Stadt Wuppertal	Prof. Dipl.-Ing. Architekt Stadtplaner Ulrich Pötter Dipl.-Ing. Architekt Roland Treiber	Prof. Ulrich Pötter . Roland Treiber Architekten, Wuppertal
Wuppertal	Schulhof-Erweiterungsfläche Hauptschule Hügelstraße	Stadt Wuppertal	Dipl.-Ing. Landschaftsarchitekt Lothar Knebel	KNEBEL Garten-, Landschafts- und Sportstättenplanung, Wuppertal

Ministerium für  
Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon (0211) 5867-40  
Fax (0211) 5867-3220  
E-Mail [poststelle@msw.nrw.de](mailto:poststelle@msw.nrw.de)  
Internet [www.schulministerium.nrw.de](http://www.schulministerium.nrw.de)

Architektenkammer  
Nordrhein-Westfalen 

Zollhof 1  
40221 Düsseldorf  
Telefon (0211) 4967-0  
Fax (0211) 4967-99  
E-Mail [info@aknw.de](mailto:info@aknw.de)  
Internet [www.aknw.de](http://www.aknw.de)